

Padella

la padella

Infurmaziuns da Samedan
Settember nr. 9/2012
Anneda XVI



6. Wassertage Samedan

„Stilles Wasser.Malen.Bach“ – das poetische Malkonzert an den Wassertagen Samedan

Französische Malerin und Luzerner Clavichordist lassen Bilder und Töne zusammenfließen

Samstag, 22. September 2012 um 11 Uhr in der Chesa Planta

„Nicht Bach, Meer sollte er heissen“, rief Beethoven einmal aus. Mit unaufhörlicher barocker Fliessenergie aus der Feder Johann Sebastian Bachs untermalt der Schweizer Pianist Hansruedi Zeder auf mehreren fein und leise klingenden Clavichorden das expressive Wirken der französischen Künstlerin WeRo. Die lange andauernde Zusammenarbeit der beiden Akteure ist mit dem Wasser im Fluss vergleichbar. Die speziellen Räume der Chesa Planta werden, ebenso wie das anwesende Publikum, in denselben hineingezogen. Erfrischende und überraschende Kunst!

Mitteilung der Redaktion

Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliadas incunter fin sanda, ils 15 settember 2012!

Contribuziuns paun be gnir resguardadas, sch'ellas rivan i'l secretariat cumünel fin a quel di. La redacziun s'arsalva il dret d'elavurer e scurnir ils texts.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Samstag, 15. September 2012!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu überarbeiten und zu kürzen.

> Die Gemeindeverwaltung

Redacziun: Administraziun cumünela, Plazzet 4, CH-7503 Samedan

T +41 81 851 07 07, F +41 81 851 07 08, gemeinde@samedan.gr.ch, www.samedan.ch

6. Wassertage Samedan

21./22. September 2012



SAMEDAN EVENIMANTS
EVENTS





Wasser und Geist?

Wasser-Symposium, Freitag, 14 bis 18 Uhr
Wasser-Arena, Freitag, 20 bis 21.30 Uhr
 Arena-Diskussion mit Einbezug des Publikums
 Gemeindesaal Samedan

Wasser-Festival, Samstag, 11 bis 16 Uhr
 – 11 Uhr: Poetisches Malkonzert in der Chesa Planta
 – 14 Uhr: Prämierung «Blumenschmuckwettbewerb»
 von Freitag bis Sonntag zum halben Preis ins
 Mineralbad & Spa Samedan

Zur Teilnahme an den öffentlichen und
 kostenlosen Veranstaltungen sind alle eingeladen
www.wassertage.ch

Hauptsponsor



Co-Sponsor





Inhalt

Vschinauncha / Gemeinde	1
Pravendas / Kirchgemeinden	12
Societeds, Instituziuns / Vereine, Institutionen	16
Samedan Tourismus	Rückseite



Kreisel Sper l'En



Zelebrieren einer Kostbarkeit – dem Wasser

L'ova es omnipreschainta a Samedan. Ella sbuorfla our dal buchel da l'hom da l'ova sülla vappa, ella ans circundescha illa natüra, cumpere sün placats e cartulinas, ans invida a fer il bagn ed animescha ad organiser ils Dis da l'ova.

Eir il giratori tal Coop salüda uossa als passants cun l'elemaint ova. Set culuonnas d'utun creschan our da craps dal Flaz. Süsom sbuorfla our l'ova e culla giò per las culuonnas, uschè cha quellas peran da suter. D'inviern as transmüdarone in chandailas da glatsch. Ellas fuorman ün S chi muossa la via in vschinauncha. La cifra set – ün numer magic – as referescha traunter oter als 7 oceans, ils grands reservuars d'ova dal muond, ed a las 7 culuors da l'arch San Martin chi nascha, cur cha la glüsch dal sulagl as rumpa i'ls quots da l'ova in l'ajer.

Schon das Wasser, das dem Krug des Wassermanns im Wappen von Samedan entspringt, weist darauf hin: Das Lebenselixier ist hier allgegenwärtig. Daher spricht die Kommunikation von Samedan mit einer Welt voller Wasser. Wasser in all seinen Formen und Farben bebildert Texte, Plakate oder Postkarten und begegnet Einheimischen und Touristen immer wieder an verschiedenen Orten. Erlebbar wird das Wasser im Mineralbad und an Events wie zum Beispiel den Wassertagen.

Die Kreisel-Skulptur begrüsst den Besucher mit dem Samedan-Element Wasser, dem wichtigen Rohstoff, der Grundlage von jedem Leben ist. Aus den Geschleibsteinen vom Flaz ragen sieben messingfarbene Säulen empor, die mit Wasser übersprudelt werden. Durch den Fluss des Wassers tanzen die Säulen vor Freude über jeden Besucher und heissen ihn herzlich willkommen im Dorf. Im Winter wird sich das Wasser zu einer Eiszapfen-Skulptur bilden und den Betrachter täglich in einer anderen Form verzaubern.

Das Wasser sprudelt aus sieben Säulen, welche ein S bilden, das ins Dorf hinein-führt und den Verkehr einlädt, sich zu verlangsamen und die Schönheit des Dorfes und der Umgebung zu geniessen. Die Anzahl der Säulen – sieben – bezieht sich auf unterschiedliche Gegebenheiten. Zum einen sind die sieben Weltmeere die grossen Wasserspeicher der Welt, zum anderen beinhaltet das Farbspektrum sieben Farben. Diese Farben kommen besonders zur Geltung, wenn das Licht der Sonne im richtigen Winkel im Wasser gebrochen wird und ein Regenbogen entsteht. Gerade diese beiden Elemente – Sonne und Wasser – stehen für Samedan.

> Gestaltung Süsskind SGD

Schwierig ist, was einfach aussieht

Ziel der Kreisel-Skulptur ist es, den Besucher mit dem Samedan-Element Wasser zu begrüessen. Ein Objekt wie zum Beispiel ein Springbrunnen war aus verkehrstechnischen Gründen nicht geeignet, da keine grosse Wassermenge auf die Fahrbahn spritzen sollte.

Auf dieser Grundlage entstanden die sieben Säulen aus eloxiertem Aluminium mit einer Höhe von 3.5 m und einem Durchmesser von 30 cm. Die optisch schlichte Figur beherbergt einige technische Raffinessen. Bereits das Fundament mit den gesamten Werkleitungen, welche nicht tangiert werden durften, bildete eine herausfordernde Basis. Hier wurde ein zentraler Wasserverteilschacht integriert, der die einzelnen Säulen sternförmig mit Wasser versorgt und dennoch die Möglichkeit bietet, die Durchflussmenge individuell zu justieren. Im Normalfall fliesen pro Sekunde 0.5 Liter Restwasser pro Säule.

Dieses im Innenrohr hochströmende Wasser verhindert durch seine Temperatur auch im Winter jegliche Eisbildung. Erst eine intensive Testreihe im vorangegangenen Winter brachte die jetzige Lösung. Mittels einer Steigleitung kann die Eisbildung garantiert und sogar forciert werden. Damit durch das Eis keine Schäden am „Brunnen“ entstehen, kann mit dem integrierten System die Wasserversorgung der Säulen entleert werden.

Nachdem die Lösung für den Winter gefunden war, mussten noch die Wasserverwehungen durch den Malojawind in den wärmeren Monaten begrenzt werden. Ein kronengleicher Aufsatz für die einzelnen Säulen wurde entwickelt, welcher gewährleistet, dass das Wasser gleichmässig

verteilt an der Aussenwand der Säule herunterrinnt.

Das ganze Jahr hindurch setzt die Bodenbeleuchtung die Säulen-Skulptur auch in der Nacht in Szene und lädt den Betrachter ins Dorf ein.

> FHP Bauingenieure

Was macht man mit soviel Wasser

Das tragende Element der Gemeinde Samedan ist das Wasser. Unter jedem Stein, den man anhebt, befindet sich praktisch eine Quelle. Dieses Wasser über dem Siedlungsgebiet dient der Trinkwasserversorgung des Dorfes.

Wasser, welches im Siedlungsgebiet an die Oberfläche tritt, wird so weit wie möglich zur Stromproduktion verwendet. Wo dies nicht machbar ist, muss das Wasser einem Vorfluter zugeführt werden, wenn immer möglich im Meteorleitungssystem.

Vor Baubeginn der Sanierung der Bügl da la Nina trat eine weitere Quelle im Gebiet Giardin an den Tag. Dieses „saubere Abwasser“ wurde im Bereich des Brunnen „Bügl da la Nina“ gefasst und wird seit dem Jahr 2009 teilweise in einer separaten Druckleitung zum Kreisel Sper l'En geführt.

Das durch das Kunstwerk geleitete Wasser wird zurück in die Meteorleitung geführt und erreicht dann, wie das andere Meteorwasser, den Inn.

> Bauamt

Dreifachkindergarten Puoz

Bericht des Gemeindepräsidenten

Die Realisierung der drei Kindergärten in Puoz wurde aus sozialen, pädagogischen und organisatorischen Gründen notwendig. Damit kann im Wesentlichen folgendes erreicht werden:

- ausgeglichene Kindergartenklassen;
 - intensivere Zusammenarbeit mit der Unterstufe;
 - vermehrte Zusammenarbeit unter den Kindergärten;
 - Förderung der Zweisprachigkeit;
 - gemeinsame Benützung der Spielplätze;
 - gemeinsamer Schulweg der Kindergarten-schüler mit grösseren Geschwistern.
- Mit dem Bezug der Kindergärten in Puoz kann insbesondere auch das Provisorium in der Gewerbezone Cho d'Punt aufgegeben werden.

Der Bau ist ausserordentlich gut gelungen und fügt sich sehr gut in die bestehende Schulanlage ein. Damit entsteht ein

Puoz ein eigentlicher Campus, das heisst ein Zentrum für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen, was sich zweifellos positiv auf die Schulentwicklung unseres Dorfes auswirken wird. Damit wird Samedan als Bildungs- und Kulturzentrum aufgewertet. Es ist mir ein Anliegen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen, das sie mit der Zustimmung zum Baukredit von knapp CHF 5 Mio. der Gemeinde- und Schulbehörde entgegengebracht haben, zu danken. Ein Dank gebührt auch allen Planern und Unternehmerinnen mit ihren Arbeitern, welche einmal mehr eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben. Schliesslich geht mein Dank an die Mitglieder der Baukommission sowie die Architekten, welche den Bau mit grosser Umsicht geplant und begleitet haben.

Ich wünsche dem Dreifachkindergarten Puoz, dass er in den kommenden Jahren immer voll besetzt und ein Hort der Fröhlichkeit und der positiven Entwicklung ist. Den Kindergärtner/-innen soll er ein wunderschöner Arbeitsplatz sein. Die heranwachsenden Generationen sollen die schönen Erinnerungen an ihre Kindergartenzeit auch mit diesem Kindergarten verbinden.

> Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident und Präsident der Baukommission Dreifachkindergarten Puoz



Bericht des Architekten

Düraunt las ultimas eivnas es gnieu lavuro intensivmaing vi da la scoulina tripla sü Puoz, per cha'ls scolars e lur mussedras possan cumanzar punctuelmaing il nouv an da scoula. A's pre-

schaintan uossa locals ed indriz cun atmosferas fch variedas:

- *Dal suler alv cun sectuors pü largs e pü strets as riva da la vart dal nord aint ils locals secundaris. In fatscha da quels sun las gardarobas, chi survegnan la glüsch indirectamaing da suringio. Ils baunchs tuot intuorn daun ün atmosfera prüveda.*
- *Da las gardarobas as riva aint ils locals principels, las stüvas. La savur dal dschember da lur tevladüras darsa la prüvadentscha da las stüvas engiadinaisas tradiziunelas.*
- *Mincha stüva ho ün local polyvalent laterel cun ün aspet tuottafat different. Quel es tevlagio cun lain da pign pitüro ad alv.*
- *Davaunt las stüvas as rechatta üna loggia chi pussibiltescha da giuver da dourvart, eir scha l'ora nun es favurivla. E da lo davent paun ils scolars irour i'l liber süil pro a fer ils pü differents gös. Il center fuorma üna granda sablunera.*

In den letzten Wochen wurde intensiv an der Fertigstellung des Dreifachkindergartens Puoz gearbeitet, so dass die Kindergärtner von Samedan auf Schulbeginn einziehen konnten.

Es sind Räume mit überraschend unterschiedlichen Raumstimmungen entstanden. Betritt man das Haus, so steht man in einem steinern wirkenden Korridor aus weiss eingefärbtem Beton mit weiten und engeren Abschnitten. Auf der nördlichen Seite sind in drei Raumblocken die kleineren und deshalb niedrigeren Nebenräume untergebracht. Auf der gegenüberliegenden Seite schliessen die Garderobenkojen an, die über den Oblichtbalken indirekt belichtet sind.



Ringsum laufende Sitzbänke schaffen eine geborgene Atmosphäre. Von dort gelangt man in die grosszügigen Kindergartenhaupträume, die Stuben. Sie weisen eine etwas grössere Raumhöhe auf und sind zweiseitig belichtet. Ähnlich wie bei den Stuben der traditionellen Engadinerhäu-

ser wurden die Wände und die Decke mit einem Täfer aus einheimischem Arvenholz ausgekleidet. Der angenehme Duft des Arvenholzes riecht man schon draussen im Korridor. Die Decke mit den geschlitzten Balken und den Friesen an den Wänden strukturiert den Raum und verleiht ihm Plastizität. Die quadratische Grundrissform lässt eine flexible Raumnutzung mit mobilen Elementen zu.



Die davor liegenden Loggien schützen vor Wind und Wetter beim Spielen im Aussenbereich. Ganz anders erscheint der von jedem Kindergartenhauptraum aus zugängliche Mehrzweckraum. Diese Nebenkammern sind mit Fichtenholz ausgekleidet, das weiss gestrichen wurde. Drei kleine Fenster schaffen eine dezente Lichtstimmung.

Wenn einmal die Wiese vor dem Kindergarten grün ist, können die Kindergärtner auch draussen spielen. Sie erhalten auf dem zum Dorf orientierten Plateau einen naturnah gestalteten, verschiedenartigen Spielbereich. In dessen Zentrum liegt der grosszügige Sandbereich mit Steinblöcken. Wir wünschen den Kindergärtnerinnen und den Lehrpersonen einen guten Start in die neuen Räumlichkeiten und hoffen, dass sie sich darin wohlfühlen.

> Joos Gredig, Gredig Walser Architekten

Gemeindewahlen 2012

- *Tenor la constituziun cumünela sun in november e december d'eler ils commembers da las autoriteds cumünelas pels prossems 4 ans: il president cumünel, 6 commembers da la sup-rastanza cumünela e 3 commembers da la cumischion da gestiun. La prüma elecziun ho lö als 25 november 2012, ün'eventuela seguonda als 9 december 2012.*
- *L'entreda in uffizi saro ils 1. schner 2013. Elegibels sun Svizzers e Svizras a partir da 18 ans cun domicil a Samedan (ar-*

salv restricziuns tenor la constituziun cumünela).

- A nu do üngün dovair da s'annunzcher per las tschernas. Candidats paun enter ill'elecziun fin l'ultim di. Quellas/ quels chi vöglian cumparair sülla **glista uffiziela**, as stöglian però annunzchar tar la chanzlia cumünela cun prenom, cunom, anneda, occupaziun professiunela, partieu politic e fotografia da culur. Per la prüm'elecziun vela il termin dals **15 oktober**, per la seguonda quel dals **30 november 2012**. La prüma glista uffiziela dals candidats gnaro publisheda illa **Padella da november**.
- Per eruir ils resultats da l'elecziun installa la suprastanza cumünela ün **büro d'elecziun**. Ils resultats gnaron publishedos dalum zieva l'elecziun sülla **tevla naira** ed i'l internet (www.samedan.ch) e pü tard illas medias localas.

Gemäss den Bestimmungen der Gemeindeverfassung vom 8. Juli 2004 haben die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner von Samedan im November und Dezember an der Urne die Gemeindebehörden zu bestellen. Zu wählen sind der Gemeindepräsident, die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2013 bis 2016. Der **erste Wahlgang wird am 25. November 2012** ausgetragen. Ein allfälliger **zweiter Wahlgang ist am 9. Dezember 2012** vorgesehen. In der Padella von Ende Oktober wird eine amtliche Liste der Kandidierenden publiziert. Im Hinblick auf die anstehenden Gemeindewahlen informieren wir an dieser Stelle über das Wahlverfahren.

Ämterbesetzung

Zu wählen sind für eine vierjährige Amtsperiode

- der Gemeindepräsident;
- sechs Mitglieder des Gemeindevorstandes;
- drei Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Geschäftsprüfungskommission sind dreimal hintereinander wählbar. Für den Gemeindepräsidenten besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Amtsantritt und Konstituierung

Der Amtsantritt erfolgt am 1. Januar 2013. Vizepräsident ist dasjenige Vorstandsmitglied, welches an der jüngsten Gesamtwahl die meisten Stimmen erhalten hat. Die Zuteilung der Departemente erfolgt zu

Beginn der Amtsperiode. Die Geschäftsprüfungskommission konstituiert sich selbst.

Wählbarkeit

Jeder Stimmberechtigte kann unter Vorbehalt der Unvereinbarkeit von Gemeindeämtern, der Ausschlussgründe und der Amtszeitbeschränkung gemäss Gemeindeverfassung in eine Gemeindebehörde gewählt werden. Von der Wahl ausgeschlossen sind Stimmberechtigte, denen die Übernahme öffentlicher Ämter durch strafgerichtliches Urteil aberkannt wurde.

Anmeldung und Publikation von Kandidierenden

Kandidatinnen und Kandidaten können bis zum letzten Abstimmungstag aufgestellt werden. Es besteht keine Anmeldepflicht. Alle Kandidierenden, welche schriftlich bei der Gemeindekanzlei bis **Montag, den 15. Oktober 2012** für den ersten Wahlgang beziehungsweise **Freitag, den 30. November 2012** für den zweiten Wahlgang offiziell bekannt gegeben werden, erscheinen auf einer amtlichen Kandidatenliste, welche in der Padella, im Internet unter www.samedan.ch und am schwarzen Brett (zweiter Wahlgang nur im Internet und am schwarzen Brett) publiziert wird.

Für die amtliche Kandidatenliste sind folgende Angaben bzw. Beilagen erforderlich:

- Vorname und Name;
- Jahrgang;
- berufliche Tätigkeit;
- Parteizugehörigkeit;
- farbige Passfoto.

Wahlverfahren

Gewählt wird nach dem Majorssystem. Beim ersten Wahlgang vom 25. November gilt das absolute Mehr. Gewählt sind Kandidaten, die das absolute Mehr erreicht haben. Die Gesamtzahl aller gültigen Kandidatenstimmen wird durch die doppelte Zahl der freien Sitze geteilt. Die nächsthöhere Zahl ist das absolute Mehr. Für einen allfälligen zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr. Gewählt sind dabei jene Kandidaten, die am meisten Stimmen auf sich vereinigen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Im Übrigen gelten die Vorschriften des kantonalen Gesetzes über die politischen Rechte.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die in der Gemeinde Samedan wohnhaften Ortsbürger sowie die niedergelassenen Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr erfüllt haben.

Stimmabgabe

Urnenöffnungszeiten

Die Urne ist am Freitag, 23. November von 17 bis 18 Uhr, am Samstag, 24. November von 19 bis 20 Uhr sowie am Wahlsonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr geöffnet. Der Urnenstandort befindet sich im Parterre des Gemeindehauses.

Briefliche Stimmabgabe

Briefliche Stimmabgabe ist per Post oder durch Einwurf im Briefkasten der Gemeindeverwaltung mit der Bezeichnung „Abstimmungen“ ab Erhalt der Wahlunterlagen möglich. Brieflich abgegebene Stimmen müssen spätestens bis zur Urnenschliessung am Abstimmungssonntag bei der Gemeindeverwaltung eintreffen. Briefliche Stimmabgabe ist auch vom Ausland her möglich. Weitere Hinweise zur brieflichen Stimmabgabe sind auf dem Stimmrechtsausweis ersichtlich.

Die briefliche Stimmabgabe ist insbesondere ungültig, wenn

- der Stimmrechtsausweis nicht unterzeichnet ist;
- der Stimmrechtsausweis fehlt;
- mehr als ein Wahlzettel für die gleiche Wahl vorhanden ist;
- das Zustellkuvert nicht verschlossen ist;
- das Zustellkuvert verspätet eintrifft.

Ungültige Wahlzettel

- nicht amtliche Wahlzettel;
- nicht handschriftlich ausgefüllte Stimmzettel;
- Wahlzettel mit ehrverletzenden Äusserungen;
- Wahlzettel mit offensichtlichen Kennzeichnungen;
- unleserliche Wahlzettel;
- Wahlzettel ohne eindeutige Willenskundgebung („bisherige“ oder ähnliche Formulierungen).

Wahlzettel, die weniger Namen tragen als Personen zu wählen sind, sind gültig. Ebenfalls gültig sind Wahlzettel, die mehr Namen tragen, als Personen zu wählen sind, jedoch werden die letzaufgeführten Namen, soweit sie überzählig sind, als ungültige Stimmen gestrichen.

Ungültige Stimmen

- Stimmen, die einer nicht wählbaren Person gelten;

- kumulerte Stimmen (das heisst auf einen Namen lautend, den der Stimmzettel bereits enthält);
- bei begründeten Zweifeln, wem die Stimme gilt.

Wahlbüro

Für die Ermittlung der Wahlergebnisse wird ein Wahlbüro durch den Gemeindevorstand eingesetzt. Präsident und Aktuar des Wahlbüros werden vom Gemeindevorstand bezeichnet.

Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Die Wahlergebnisse werden unmittelbar nach der Auszählung am schwarzen Brett und im Internet unter www.samedan.ch publiziert sowie den lokalen Medien mitgeteilt.

> Die Gemeindeverwaltung

Dorffest und 1. August-Feier 2012 – ein Rückblick

1. *Scu'l solit ho als 1. avuost gieu lö l'apero tradiziunel pels possessuors da seguondas abitaziuns. In quist'ocasiun es gnieu rendieu attent a la spüerta turistica da Samedan. Impü sun ils possessuors gnies infurmos davart las seguaintas tractandas:*

- **Iniziativa davart las seguondas abitaziuns:** Samedan ho dit da schi, que chi nun eira ün votum cunter tuot las seguondas abitaziuns, ma per damain da quellas e pel mantegniment da nos ambiant, nossa natüra e cultura.
- **Progets da fabrica:** A manzun sun gnies il provedimaint d'ova, las sanaziuns Plazzin-Plaz, San Bastiaun-Bügl da la Nina, Chiss, il sbassamaint da la Viafier retica e la scoulina tripla sü Puoz.
- **Avertüra da l'Arena Promulins:** Dals 17 als 19 avuost vain inaguro quist implaunt da sport fich vario, chi spord-scha üna vasta paletta da pussibilteds da sport da sted e d'inviern. Insembel culla sela polivalenta renoveda giuvaro quist implaunt üna rolla importanta i'l concept d'ün center da sport alpin da l'Engiadin'Ota.
- **Finanzas:** Samedan ho grands debits. Cun ün cockpit finanzpolitic, elavuro da la suprastanza cumünela, es gnieu s-chaffieu la pussibilted d'eliminar quists debits infra 20 fin 30 ans.
- **Plazza d'aviatica:** Üna grupp da lavur ho elavuro ün concept per la gestiun futura da la piazza d'aviatica. Previs es



da s-chaffir ün'organisaziun partenaria traunter ün'intrapraisa d'infrastructura e da gestiun ed il circul d'Engiadin'Ota scu promotur da la piazza. Üna ledscha in merit ho da regler la collavuraziun.

- **Pled da Vijay Singh:** Il rapreschantant dals possessuors da seguondas abitaziuns illa cumischiu da turissem e d'events da Samedan ho referieu davart sias experienzas positivas e sias visiuins.
- 2. Aunz il referat festiv ho darcho gieu lö l'onorificaziun da las giuvnas sportistas e dals giuvens sportists da Samedan, chi vaivan raggiunt resultats straordinaris düraunt l'an scuors.
- 3. **Pled festiv da sar Roger de Weck,** directur generel da l'SRG/SSR. El ho referieu davart il tema „*Che tegna insembel la Svizra?*“. Düraunt sieu referat profuond, bain structuro ed eloquent ho'l manzuno ils seguaints aspets:
 - **Il sport** cun sia dimensiun sociela surour las culturas.
 - **Las muntagnas,** chi'ns tegnan insembel, chi fuorman ün refügi, chi sun cun lur vias e pass da transit a listess mumaint però eir ün simbol da l'aviertezza e'l contact cul ester.
 - **Ils mitus.** Mincha pajais ho sieus mitus davart la derivanza ed il passo, eir la Svizra. Ma ad es important da nu mitologiser robas, chi nu sun degnas d'esser mitus, scu p.ex. la neutralited, il secret da banca u la Swissair.
 - **Success economic.** La diligenza, la volunted e la professionalited da sieus abitants haun fat da la Svizra povra

üna Svizra richa. Ma la benestanza scu kit da la societad es fragila, perche ch'ella as po müder in temps pü dürs. La tschercha da l'equiliber – üna fermezza tradiziunela da la Svizra – fo darcho fich dabsögn in quists temps.

- **La democrazia.** Nus essans superbis da nossa democrazia directa, perche ch'ella es bainschi plauna, ma efficiainta e pussibiltedscha decisiuins pragmaticas. La globalisaziun cun influenzas internaziunelas erodescha però viepü las democrazias pürmaing naziunelas.
- **Il stedi federel.** Dal 1848/1874 es gnieu s-chaffieu üna „*maschina da cumpromiss*“, la Confederaziun svizra. Ils interess dals chantuns sun gnies intretschos telmaing, ch'üngün nu gniva pü süll'ideja da fer guerra cunter l'oter.
- **Las instituziuns** tegnan insembel nos pajais e pissereschon per l'equiliber sociel, economic e politic. Ma ellas vegnan attachedas viepü in möd destructiv, saja que il cussagl federel, la güstizia, la banca naziunela, la SRG ed otras.
- Nos ambiant s'ho müdo radicalmaing. Uossa es dumando **realissem.** Sajans sgürs da nus svesch sainz'esser arrogants, sajans autocritics sainz'esser tmuoss. La colliaziun da realissem ed optimissem ans fo ferms.

Apéro für Zweitwohnungsbesitzer

Bei schönstem Wetter fand am 1. August um 16 Uhr der bereits zur Tradition gewordene Apéro für Zweitwohnungsbesitzer im Garten der Chesa Planta statt. Den Zweitwohnungsbesitzern wurden die

touristischen Angebote in Samedan näher gebracht, mit Schwerpunkt auf den Wassertagen Samedan, der Konzertreihe Back to the roots, dem Naturlehrpfad La Senda und dem Kulturturn La Tuor. Unter anderem wurden sie zudem zu folgenden Traktanden informiert:

1. Zweitwohnungsinitiative

Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative ist in Samedan kein Votum gegen die Zweitwohnungsbesitzer, sondern gegen mehr Zweitwohnungen oder ein Votum für den Erhalt unserer Landschaft und Kultur. Die Annahme bedeutet auch eine Chance, der Gemeindevorstand sieht unter anderem folgende Chancen und Aufgaben:

- Die Pflege der Landschaft und des Ortsbildes; das Hochwasserschutzprojekt En/Flaz, die Aufwertung der Aussenräume sowie die Revitalisierung des Inns bei Bever sind Beispiele dafür.
- Wasser und Energie werden künftig eine noch grössere Rolle spielen; diese Chancen muss unser Tal nutzen.
- Die Kunst und die Kultur sind weiterhin zu fördern wie zum Beispiel die Angebote des Kulturturns La Tuor, der Chesa Planta oder des Kunstraums Riss.
- Samedan soll als Bildungs- und Kulturzentrum gestärkt werden. Die Dorfschule, die Academia Engiadina sowie die kaufmännische und gewerbliche Berufsschule sind ausgezeichnete Angebote, die es zu erhalten und zu erweitern gilt.
- Gesundheit als Megatrend: Das Spital Oberengadin bietet ein sehr gutes Angebot, welches vermehrt genutzt werden soll.

Schlussfolgerung: Mit der Annahme der Zweitwohnungsinitiative sind die vorhandenen Zweitwohnungsbesitzer für die Gemeinde noch wichtigere Partner geworden. Es geht darum, mit ihnen diese Partnerschaft zu pflegen, ihnen die Sanierungen zu ermöglichen, die Energieeffizienz zu fördern, die Auslastung zu steigern, sie einzuladen, aus ihrem zweiten Zuhause ein erstes Zuhause zu machen.

2. Stand Bauprojekte

Leitzentrale Wasserversorgung

Die Leitzentrale Wasserversorgung ist seit Anfang Juli in Betrieb. Es fehlen noch wenige Detailarbeiten. Es war eine Herausforderung, doch nun können die Verantwortlichen allfällige Probleme im Netz

rasch erkennen und bei Störungen in der Wasserinfrastruktur schneller handeln.

Ringschluss Flugplatz – Promulins

Die beiden Stumpenleitungen wurden mit diesem Ringschluss zusammengehängt. Dieser Zusammenschluss erhöht die Versorgungssicherheit der Gebiete Promulins und Flugplatz / Cho d'Punt. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Am 25. Juli 2012 wurde der Ringschluss erstmals in Betrieb genommen, an diesem Datum wurde die Quellzuleitung Val Champagna im Bereich der Baustelle Tieferlegung RhB unterbrochen.

Plazzin-Plaz

Die Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Es fehlen die Schlussarbeiten beim Blumenladen sowie die Ketten zwischen den Pollern. Ebenso wird noch ein Handlauf bei der Treppe neben der Drogerie montiert.

San Bastiaun, Bügl da la Nina

Die Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Der Deckbelag bei der Ausfahrt der Coop-Garage wird zusammen mit dem Deckbelag Kreisel Sper l'En im September eingebaut.

Sanierung Chiss

Die Infrastruktur ist erstellt. Der Deckbelag im unteren Bereich wird im September eingebaut (Dauer: ein Tag). Die definitive Fertigstellung des Zickzack-Weges im mittleren Teil Chiss ist noch ausstehend.

Via Retica, RhB-Depot – Lehrwerkstatt

Die Leitungen sind gebaut. Der Deckbelag im Bereich bis zur Promulins Arena wird im September eingebaut.

Abwasserleitung Cristansains

Inlinesanierung im September / Oktober 2012. Diese Leitung liegt sehr tief.

Ringschluss Ariefa

Zurzeit wurde die Wasserleitung im Bereich des ehemaligen RhB-Geleises erstellt. Der Zusammenschluss erfolgt in der ersten Septemberwoche. Dies erhöht die Versorgungssicherheit der Gebiete San Bastiaun, Via Veglia und Areal Pfister.

Brunnen Crappun

Der noch fehlende Brunnenstock wurde bei der Giesserei Chur bestellt. Die Lieferung erfolgt ca. Ende Oktober.

Tieferlegung RhB

Der Abschluss aller Arbeiten ist bis Ende Oktober vorgesehen, diese umfassen den Abschluss der Mauerarbeiten auf der Seite Wohnüberbauung RhB, Via Retica, das Anheben der Strasse im Bereich des alten Geleises auf das neue Niveau, das Zusammenschliessen der Hauptwasserleitungen im Bereich der Pizzeria sowie das Erstellen

des Trottoirs entlang der kleinen Umfahrung. Die Aufhebung der provisorischen Umfahrungsstrasse wird ca. Ende August erfolgen, die Deckbelagsarbeiten im gesamten Bereich werden Mitte September ausgeführt.

Schulanlage Puoz, Dreifachkindergarten

Der Dreifachkindergarten wurde auf Beginn Schuljahr 2012/2013 eröffnet, die Umgebungsgestaltung ist derzeit in Arbeit.

3. Eröffnung und Betrieb Promulins Arena

Mit dem Eisplatzbetrieb konnte planmässig bereits letzten Winter gestartet werden. Die offizielle Eröffnung der Promulins Arena fand vom 17. bis 19. August 2012 statt. Die Bauherrschaft lag bei der Gemeinde Samedan, Architekten waren das Architekturbüro Mierta & Kurt Lazarini von Samedan. Die Promulins Arena verfügt über folgende Angebote: Kunstrasenplatz, Natureisbahn, Kunsteisbahn, polysportiver Platz im Sommer, Mehrzweckhalle, Kraft-/Fitnessraum (betrieben durch das Gut Training St. Moritz), Skatepark, Beachvolleyfeld, Boulderwand, Leichtathletikanlagen, Tennisplätze, Spielplatz, Restaurant (seit anfangs Juli geöffnet, betrieben von Herr und Frau Marder).

4. Bemerkungen zu den Finanzen

Es gibt zwei Arten, wie ein Gemeinwesen Schulden haben kann, entweder es lässt die Infrastruktur zurück und hinterlässt so Schulden für künftige Generationen oder aber es investiert in die Infrastruktur und verursacht so Schulden bei den Banken. Die Schuldenlast der Gemeinde Samedan ist gross, der Gemeindevorstand hat sich dieses Problems angenommen und ein finanzpolitisches Cockpit erarbeitet, in welchem die Kennzahlen verbindlich dargestellt sind. Anhand dieser Kennzahlen kann die Gemeindebehörde und auf deren Antrag die Gemeindeversammlung steuern und so sicherstellen, dass Samedan in den nächsten 20 bis 30 Jahren wieder schuldenfrei wird. So muss beispielsweise im kommenden Jahr ein Cashflow von mindestens CHF 1.5 Millionen erreicht werden.

5. Flugplatz

Die Grundlagen für die Vorlage des Kreisrates wurden von einer Arbeitsgruppe, in welcher der Kanton, die Tourismusregion Engadin St. Moritz, die Gemeinden des Oberengadins, die Aviatik und die Engadin Airport AG eingebunden waren, er-

arbeitet. In diese Arbeitsgruppe nahmen seitens der Gemeinde Samedan Gemeindevorstand Gian Peter Niggli sowie der Gemeindepräsident Einsitz.

Zur Nutzung: Der Regionalflughafen Samedan verzeichnet pro Jahr 18'600 Flugbewegungen (Jet 13%, Turboprop 7% (das heisst 20% sind tourismusrelevant), 40% Helikopter, 24% Kolben, 16% Segelflieger), die meisten im Januar / Februar (über 600 Jet und über 200 Turboprop). Die den Flughafen Samedan anfliegenden Flugzeuge sind Zubringer von Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich, Osteuropa und Grossbritannien.

Ziel der Region: Der Regionalflughafen soll eine sichere, nachhaltige, langfristige stabile und bedarfsgerechte Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr gewährleisten und damit den Ansprüchen des Oberengadins gerecht werden.

Bedeutung: Der Regionalflughafen beschäftigt 37 Vollzeitarbeitende. Von der Bruttowertschöpfung des Oberengadins hängen 8%, das heisst ca. CHF 108 Mio. direkt oder indirekt mit dem Flugplatz zusammen.

Künftige Struktur: Das Ziel der künftigen Struktur des Regionalflughafens ist die Gründung einer partnerschaftlichen Organisation, welche eine Infrastrukturunternehmung / Betriebsgesellschaft vorsieht. Die Förderung des Regionalflughafens Samedan wird zur Kreisaufgabe (Verfassungsänderung). Es wird ein Gesetz über die Förderung des Regionalflughafens und über die Gründung einer Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen erlassen, welches den Zweckerhalt und den Aufbau der Infrastruktur vorsieht, damit ein der Konzession entsprechender Betrieb noch möglich ist. Der Regionalflughafen soll von einer privaten Betreiberin betrieben werden. Zwischen der Betreiberin und der zu gründenden Infrastrukturunternehmung wird eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Finanzielles: Der Kanton trägt CHF 4 Mio. als Startkapital bei und überträgt die Liegenschaften im Baurecht an die Infrastrukturunternehmung. Der Kreis trägt pro Jahr im schlechtesten Fall CHF 0.7 Mio. bei.

Ausbau: Es wird in Ausbausritten gedacht:

– Der Entwicklungsschritt Mini beinhaltet das Instrumentallandeverfahren bis Anflugspunkt, den Point in Space, die Verlegung der Helikopterbetriebe, die Erstellung von Drehplätzen, eine Ver-

breiterung der Rollwegverbindung und die Erstellung eines Sicherheitszaunes.

- Der Entwicklungsschritt Midi ist notwendig wenn eine höhere Auslastung besteht und sieht Zusatzinvestitionen für die Erweiterung des Vorfelds und der Abstellfläche vor.
- Der Entwicklungsschritt Maxi beinhaltet die Vergrößerung des Hangars.
- Während der nächsten fünf Jahre sind Investitionen von ca. CHF 8 Mio. für einen Entwässerungsplan, die Zollabfertigung, die Betankung und das Instrumentalflugverfahren sowie für Zausanierungsarbeiten zu erwarten.
- In den nächsten 15 bis 30 Jahren sollen CHF 8 Mio. in die Landebahnen investiert werden.

Abstimmung: Der Souverän wird am 23. September 2012 über eine Teilrevision der Kreisverfassung, über den Erlass eines Gesetzes zur Förderung des Regionalflughafens Samedan, über die Genehmigung der Statuten der Infrastrukturunternehmung sowie über das Dotationskapital über CHF 500'000 an die Infrastrukturunternehmung abstimmen. Diese Vorlagen hat der Kreisrat zu Handen der Volksabstimmung vom 23. September 2012 einstimmig ohne Enthaltungen verabschiedet.

6. Erfahrungen des Vertreters der Zweitwohnungsbesitzer in der ETK

Rede von Vijay Singh: „Geschätzte Zweitwohnungsbesitzer, Wilhelm Tell hätte sich kaum je vorgestellt, dass ich am 1. August ein paar Worte an Sie richten darf. Ich danke für diese Gelegenheit. Als Vertreter der Zweitwohnungsbesitzer möchte ich

mich kurz vorstellen: Ich komme gerne ins Engadin zum Skifahren und wandern. Ich wohne in Zürich und betreibe dort eine kleine Anwaltskanzlei mit Schwerpunkt Strafrecht. Gar keine Strafe ist aber meine Aufgabe in der Event- und Tourismuskommission, sondern ein abwechslungsreicher Beitrag am Geschehen in Samedan. Zusammen mit meiner Mutter und meinem Bruder habe ich eine Ferienwohnung hinter dem Sporthotel, das ja bekanntlich bald dem Sprengmeister zum Opfer fallen wird. Die eventuelle Umwandlung des Sporthotels in Wohnungen ist ein weiterer Verlust in der Hotellerie von Samedan, was aus Sicht des Feriengastes schon ein wenig bedauerlich ist. Ich bin gespannt, wie viele Wohnungen im Nachfolgebau des Sporthotels Erst- und wie viele Zweitwohnungen sein werden. Aber Ihnen kann das ja egal sein: Sie haben ja bereits eine Zweitwohnung. Und diejenigen, die sich auch eine Ferienwohnung wünschen, werden im Dickicht der Zweitwohnungsinitiative am Schluss auch einen Weg finden. Uns gefällt es wirklich gut in Samedan. Umso angenehmer ist die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Tourismus, dank welcher ich neue Freunde gewinnen konnte. Ich bin nicht angetreten, um den Muottas Muragl auf den Kopf stellen. Ich möchte meinen Teil aus der Sicht des Gastes beitragen. Die kleinen Verbesserungen machen es aus, ich denke zum Beispiel an den Blumenschmuckwettbewerb. Dieses Jahr waren es nur wenige Teilnehmer. Nehmen Sie nächstes Jahr doch auch teil. Ich bin nämlich sicher: in fünf Jahren wird der Blumenladen dank der vie-



In der Bildmitte Daniel Freitag, der neue Fähnrich der Gemeinde Samedan

len verkauften Blumen so erstrahlen, dass die Sonnenblume vor Neid erblassen wird. Interessant war die Tagung zur Positionierung von Samedan im Wettbewerb der Tourismusdestinationen, an welcher die Mitglieder der Event- und Tourismuskommission kürzlich teilnahmen. Ich möchte dem Ergebnis nicht vorgreifen, aber keine Angst: der Piz Padella bleibt dort, wo er ist. Ich stehe Ihnen zur Verfügung: Wenn Sie ein Anliegen haben, dann werde ich das gerne in die Kommission einbringen. Zum Schluss wünsche auch ich Ihnen noch einen schönen 1. August."

Nach den Informationen konnten sich die knapp 200 Teilnehmer am reichhaltigen vom Cor viril organisierten Apérobuffet bedienen. Besten Dank an den Cor viril für die Organisation.

> Gemeindeverwaltung

Ehrung der Samedner Sportler des Jahres

Im Namen von „Fans-Samedan“ begrüsst Reto Franziscus die anwesende Festgemeinde zur Ehrung der Samedner Sportlerinnen und Sportler des Jahres. Der Name Fans steht für Fonds für Ausbildung und Nachwuchsförderung im Sport, Samedan. Der gleichnamige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Nachwuchsförderung und die Förderung der Ausbildung im Sport zu unterstützen.

Hinter jeder sportlichen Topleistung steckt viel Arbeit und hartes Training der jungen Menschen aber auch immer eine Organisation, ein Verein, wo viele freiwillige Trainerinnen und Trainer in ihrer Freizeit mit den jungen Menschen arbeiten. Diese führen die jungen Sportlerinnen und Sportler zuerst spielerisch und nach und nach immer professioneller an ihre Leistungsgrenzen heran, bauen sie nach Misserfolgen wieder auf und sind bei Erfolgen dafür verantwortlich, dass die jungen Menschen mit den Füßen am Boden bleiben. All diesen Trainern und Betreuern sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Ehrung

Der Vorstand von Fans-Samedan hat von den verschiedenen Ortsvereinen die Listen mit den Leistungen der Sportlerinnen und Sportler erhalten. Für eine Ehrung werden alle jungen Sportlerinnen und Sportler aus Samedan bis zum Juniorenalter bis höchstens 25 Jahre berücksichtigt. Die Ernennung des/der Sportler/in des Jahres wurde dem Vorstand auch dieses Jahr nicht leicht gemacht, standen doch als Kandidaten verschiedene Sportlerin-

nen und Sportler mit ähnlich grossen Erfolgen zur Auswahl. Nach langer Prüfung hat der Vorstand entschieden, Flurina Heim mit dem Titel Sportlerin des Jahres auszuzeichnen.

Sportlerin des Jahres 2012

Flurina Heim, Jg. 1989, Inline / Langlauf: 2. Rang Bahn Kurz- und Langdistanz, 2. Rang Marathon und Halbmarathon, Qualifikation für Europameisterschaften in Heerde (Holland), 5. Rang Engadiner Frauenlauf.

Weitere Ehrungen

Celine Blarer, Jg. 2000, Eiskunstlauf: 3. Rang Schweizermeisterschaften, 2. Rang Bündnermeisterschaften.

Sophie Erne, Jg. 1995, Langlauf: 2. Rang Bündnermeisterschaften U18 Damen, 3. Rang Bündnermeisterschaften Staffel Damen, diverse gute Resultate bei FIS-Rennen, Bestätigung Kandidatengruppe Swiss Ski.

Ramiro Menghini, Jg. 1992, Snowboard Alpin: Bestätigt sich im Swiss Ski C-Kader, diverse gute Resultate bei FIS-Rennen und bei der Schweizermeisterschaft.

Nico Huder, Jg. 1998, Golf: 1. Rang Bündnermeisterschaften Golf Kat. Boys HCP 18.4 – 36.

Alessandro Martin, Jg. 2001, Judo: 1. Rang Bündnermeisterschaften Schüler.

Marietta Sem, Jg. 1999, Judo: 1. Rang Bündnermeisterschaften Schülerinnen.

Valentina Fürst, Jg. 1998, Judo: 1. Rang Bündnermeisterschaften Jugend Damen.

Jessica Schorta, Jg. 1995, Judo: 1. Rang Bündnermeisterschaften Elite Damen.

Luana Franziscus, Jg. 1997, U16, Langlauf: 2. Rang Bündnermeisterschaften Staffel Damen.

Lucija Stanisic, Jg. 1992, U20, Langlauf: 2. Rang Bündnermeisterschaften Staffel Damen.



> Fans-Samedan, Reto Franziscus

Festansprache



Die diesjährige Festansprache wurde von Herrn Roger de Weck, Generaldirektor der SRG SSR gehalten. Der Freiburger und Wahlbündner ist zweisprachig in Genf und Zürich aufgewachsen. Nach dem Studium der Volkswirtschaft in St. Gallen wurde er Journalist bei der „Tribune de Genève“, der „Weltwoche“ und der Hamburger Wochenzeitung „Die Zeit“. Von 1992 bis 1997 war er Chefredaktor des „Tages-Anzeigers“, danach der „Zeit“. Von 2001 bis 2010 war er Publizist, Moderator der „Sternstunden Philosophie“ am Schweizer Fernsehen, Lehrbeauftragter am College of Europe in Brügge und Warschau und Präsident des Stiftungsrats des Graduate Institute of International and Development Studies in Genf. Seit 2011 ist er Ehrendoktor der Universitäten Luzern und Freiburg.

„Herr Gemeindepräsident, meine Damen und Herren, gerne würde ich mich auf Romanisch für das Privileg und Vergnügen bedanken, im wahrscheinlich schönsten Rahmen, der mir je zuteil wurde, diese 1. August-Rede zu halten. Hinter mir ist soeben der Mond aufgegangen; vorn ein Feuer auf dem Piz Padella, hinten eines auf dem Muottas Muragl, oberhalb von Celerina das nächste Feuer; die sechs Fahnen im Schwarz-Gold Ihrer wunderbaren Gemeinde; und zuvor kam fast schon olympischer Geist auf, die „Olympischen Spiele von Samedan“, als die jungen Sportlerinnen und Sportler geehrt wurden. Ich möchte Flurina Heim und ihre Kolleginnen und Kollegen auch von meiner Seite herzlich beglückwünschen, so wie ich ebenso herzlich die Musik verdanke.“

Was die Schweiz zusammenhält – dies ist mein Thema heute Abend. Vor 721 Jahren entstand die alte Eidgenossenschaft, vor 164 Jahren die moderne Eidgenossenschaft: der Bundesstaat. Noch immer sind wir zusammen, bleiben gern zusammen.

Was ist der tiefere Grund? Was ist es, was die Schweiz im Innersten zusammenhält? Natürlich könnte man sagen, und der heutige Abend hat es ja bekundet: Auch der Sport hält die Schweizerinnen und Schweizer zusammen. Quer durch die vier Sprachregionen – wir sehen es während der Olympischen Spiele – fiebern wir mit, egal welche Sprache rund um den Ring, um den Tenniscourt oder um das Fussballfeld gesprochen wird. Kulturen kommen dank dem Sport zusammen. Die Ehrungen, die wir soeben erlebt haben, belegten dies auch.

Die Berge halten uns ebenfalls zusammen. Am Fuss der Berge eine 1. August-Rede zu halten, ist schön. Aber dieselben Berge werfen Probleme auf, z. B. das der kalten Betten, worüber das Volk abstimmte. Die Berge sind überdies Sinnbild des Klimawandels; wir erleben, wie Regionen, die einst Jahr für Jahr winterlich wurden, jeweils gar nicht mehr so winterlich sind. Die Berge – das bedeutet auch viel Verkehr, den Stau am Gotthard. Es geht um die Art und Weise, wie man die Verkehrsflüsse von Süd nach Nord, von Nord nach Süd leitet und gestaltet. Das sind lauter Herausforderungen für die Schweiz: Die Berge sind nicht nur ein Kitt unseres Lands, sondern auch eines seiner Probleme.

Überdies symbolisieren die Alpen zwei Grundbewegungen der Schweizer Geschichte, die der verstorbene Historiker Jean-François Bergier auf den Punkt gebracht hat: die Berge als Ort des Rückzugs vor allen Wirrnissen auf diesem Kontinent; und die Alpenpässe als Ort des Transits zwischen Nord und Süd, des Welt Handels, der Öffnung. Vielleicht ist unsere gesamte Geschichte ein Widerstreit dieser zwei Traditionen, Rückzug einerseits, andererseits Öffnung, denn wir sind ein offenes Land und sollten es bleiben. Ich glaube, beide alpine Traditionen haben ihren Wert, und die zweite sollten wir auf keinen Fall vernachlässigen.

Eng mit den Bergen verbunden sind die schweizerischen Mythen, fast alle sind in den Alpen angesiedelt. Allerdings ist fraglich, ob Mythen auf Dauer als Kitt der Schweiz wirken. In einer Welt im Umbruch, in der sich so vieles so rapide verändert, können schöne, etwas vergilbte Bilder den Zusammenhalt nicht sichern. Jedes Land hat Mythen, braucht Mythen: Geschichten und Bilder, die dem Volk erklären, es sei anders als andere Völker. Jedoch sollten wir auf keinen Fall zum

Mythos erheben, was zum Mythos wenig taugt. Die Neutralität zum Beispiel: Zwischen wem und wem eigentlich sind wir heute neutral? Oder das Bankgeheimnis: Wir hatten es zum Mythos erhoben, kurz bevor es dann weggefegt wurde. Vielleicht hätten wir dieses Bankgeheimnis klüger verteidigt, wenn wir es nicht mythologisiert hätten. Die Fragilität der Mythen zeigte sich nicht zuletzt am Beispiel der verblichenen „nationalen“ Fluggesellschaft Swissair; sie war ein Schweizer Mythos, die Swiss ist „bloss“ eine erfolgreiche Airline.

Das führt mich zum dritten Punkt. Was uns zusammenhält, ist auch der wirtschaftliche Erfolg. Dieses Land darf stolz auf seine Unternehmen. Ich rede hier nicht nur von den schweizerischen Konzernen, von den sogenannten „Global Players“, in aller Welt präsent. Ich rede auch vom Mittelstand und von den Selbstständigen; ich rede von all denen, die täglich ihre Arbeit verrichten, mit jener Hingabe, Professionalität und Tüchtigkeit, die dieses Land ausmachen. Der wirtschaftliche Erfolg ist zweifellos ein Kitt der Eidgenossenschaft, aber er ist brüchig. Wir waren ein armes Land, mit Tüchtigkeit und dem Glück des Tüchtigen sind wir reich geworden. Aber uns muss bewusst sein, dass wir wieder arm werden können. Sollte unser Zusammenhalt auf dem wirtschaftlichen Erfolg und auf dem Wachstum beruhen, wird es in kommenden Jahren schwierig. Denn es wird weniger wirtschaftlichen Erfolg und weniger Wachstum geben. Deswegen auch weniger Schweiz? Gewiss nicht!

Ich glaube, dass der schweizerische Willen zum Gleichgewicht, zum Ausgleich der Interessen, gerade auch in der Wirtschaft, der Schlüssel zum Erfolg ist. Ausgleich zwischen der realen Wirtschaft und der Finanzwirtschaft, zwischen Kapital und Arbeit, zwischen dem Denken in langer und kurzer Frist, zwischen Gemein Sinn und Eigennutz, zwischen Produktion und Natur, zwischen Überschuss- und Defizitländern. Die stete Suche nach dem Gleichgewicht muss wieder in den Mittelpunkt rücken, der oft mühselige Ausgleich der Interessen ist ein Schweizer Wert und macht die Eidgenossenschaft stabiler. Wohlstand und Wohlfahrt im Lande, das keine Rohstoffe hat, dem nichts gegeben ist, müssen stets von Neuem erarbeitet werden und werden umso beständiger sein, als man sie gleichgewichtig zu erarbeiten versucht.

Ein weiterer Grund für den starken Zusammenhalt im Land ist die Demokratie. Direkte Demokratie ist einzigartig; wir haben allen Grund, auch auf sie stolz zu sein. Stolz, weil sie Nähe schafft, stolz, weil sie pragmatische Entscheidungen hervorruft, stolz, weil sie zwar wenig spektakulär, aber umso effizienter ist. Trotzdem sollten wir diese direkte Demokratie nicht überhöhen. Manchmal funktioniert sie sehr gut, manchmal weniger gut und manchmal überhaupt nicht. Nur zwei Beispiele: Quer durchs Land gibt es unzählige Gemeinden, in denen sich nicht mehr genug Kandidatinnen und Kandidaten finden, um den Gemeindevorstand zu besetzen. Oder: Entscheidungen grösster Tragweite – erinnern wir uns an die Krise der UBS, auf dem Spiel standen aus damaliger Sicht 50 Milliarden Franken Steuergelder – werden in keiner Weise demokratisch getroffen. Weder das Volk noch das Parlament wurden dazu je richtig befragt.

Dies gemahnt uns, dass rein nationale Demokratien erodieren. Die transnationalen Kräfte – vor allem wirtschaftliche Kräfte – sind manchmal so stark, dass nationale Entscheide wenig Folgen haben, wenig griffig sind. Es ist eine Aufgabe der kommenden Jahrzehnte, die Stärken der direkten Demokratie, unserer schweizerischen Demokratie, über die Landesgrenzen hinweg in Europa einzubringen – denn im eigenen Land schön für sich allein zu entscheiden, ist oft illusorisch.

Darüber hinaus muss etwas bleiben, was die Schweiz ausmacht: der Bürgersinn, der Sinn für Miliz, Föderalismus und Subsidiarität. Der heutige Abend verkörpert diesen Sinn, der ein Fundament der Eidgenossenschaft ist und bleibt – aber nur, wenn man dem Fundament auch Sorge trägt.

Ist es denn das Nationale, das uns zusammenhält? Wir sind im Grunde keine Nation, deshalb nennen wir uns eine Willensnation. Das heisst, man muss in der Schweiz (anders als in manchen Ländern) den Willen aufbringen, immer wieder, von Generation zu Generation, Nation zu sein. Dieser Wille kann stark, zwi schendurch aber auch schwächer sein. Den Willen aufzubringen, ist ebenfalls eine Herausforderung. Wie heute in der Deutschschweizer Mehrheit manchmal über die lateinischen Minderheiten gesprochen wird, zeugt davon, dass man den eidgenössischen Gedanken durchaus

aus den Augen verlieren kann. Wie man heute in der Deutschschweiz manchmal über die Romandie redet, die in einiger Hinsicht eher erfolgreicher sind als die Deutschschweiz, deutet darauf, dass sich die Landesteile voneinander entfernen können. Der Kanton Graubünden symbolisiert zum Glück das Gegenteil. Hier leben drei grosse Sprachgruppen – und innerhalb der romanischen Sprachgruppe verschiedene Idiome – auf höchst konstruktive, zivilisierte, rücksichtvolle Weise miteinander. Wie man in Graubünden bei aller Härte einzelner Auseinandersetzungen miteinander umgeht, ist beispielhaft für die Schweiz. Man denkt an die Anderen und achtet sie. Das macht die Stabilität unserer Heimat aus.

Wir dürfen nämlich nicht vergessen, dass die Schweizer Geschichte eine Geschichte von Bürgerkriegen ist. In jedem einzelnen Jahrhundert, bis zum Sonderbundkrieg 1847, gab es blutige Bürgerkriege. Bis die Eidgenossen nach diesem letzten Bürgerkrieg zweierlei machten: Sie schufen eine schwerfällige, aber äusserst effiziente, wenig spektakuläre, aber hervorragend arbeitende Kompromissmaschine namens Bundesbern. Und sie verschränkten die Interessen der Kantone so stark, dass kein Kanton mehr ein Interesse daran hatte, gegen andere Kantone Krieg zu führen. Diesem Beispiel der Befriedung der Schweiz sind die Europäer 160 Jahr später nach zwei Weltkriegen, die man im Nachhinein als europäische Bürgerkriege interpretieren kann, auf ihre Art gefolgt – sie verschränkten die Interessen der europäischen Nationen so stark, dass Krieg zwischen Deutschland und Frankreich undenkbar wurde, und sie schufen die alles in allem sehr erfolgreiche und befriedende Kompromissmaschine Brüssel – sie schufen europäische Institutionen. So komme ich zum wichtigsten Faktor des Zusammenhalts der Eidgenossenschaft: ihren Institutionen. Ein Land mit so vielen Sprachen, Mentalitäten und grundverschieden denkenden Bürgerinnen und Bürgern bedarf ganz besonders starker Institutionen. Diese sind nicht von heute auf morgen entstanden, sondern gewachsen; 1848 war die Schweiz eine rein parlamentarische Demokratie nach amerikanischem Vorbild. 1874 wurde das Referendum eingeführt, 1891 die Volksinitiative, 1919 das Verhältniswahlrecht: der Proporz bei der Wahl zum Nationalrat, damit die Linke angemessen in der grossen Kammer des Parlaments vertreten

war und ins politische System einbezogen wurde. Viel, viel später, im Jahr 1971, folgte endlich das Frauenstimmrecht und der Einbezug der Bürgerinnen. Über Jahrzehnte und Jahrhunderte sind unsere Institutionen gewachsen. Doch sehen wir heute, wie einige Kräfte diese Institutionen zu schmähen beginnen. Die Bundesräte werden als „sieben Gartenzwerge“ lächerlich gemacht. Den Ständerat, eine der besten Parlamentskammern in Europa, verhöhnt man als „Dunkelkammer“. Wir beobachten Angriffe auf die Justiz, so heftig wie noch nie seit Gründung des Bundesgerichts in Lausanne. Wir registrieren auch Angriffe auf zwei kleinere eidgenössische Institutionen, die als Unternehmen verfasst sind und zu Recht auf ihre Unabhängigkeit bedacht bleiben: die Schweizerischen Nationalbank und die SRG; letztere sorgt dafür, dass die kleineren Sprachgruppen gutes Radio und Fernsehen haben und dass unser viersprachiger Staat im audiovisuellen Zeitalter eine audiovisuelle Produktion hat, die kommerziell nie rentieren würde.

Diese Institutionen, die wir geschaffen haben, die wichtigen und weniger wichtigen, die grossen und die kleineren – man soll selbstverständlich ihre Arbeit hart kritisieren, denn sie hat Stärken und Schwächen. Aber man sollte diese Institutionen verteidigen, weiterentwickeln und achten. Denn diese Institutionen sorgen für das Gleichgewicht des Lands und dass die buntscheckige Eidgenossenschaft im Lot bleibt. An den Institutionen zu arbeiten, sie zu modernisieren, ist eine Bürgerinnen- und Bürgertugend und eine Aufgabe.

Die meisten Institutionen stammen aus dem 19. Jahrhundert, wir leben im 21. Jahrhundert, und die Aufgabe nach allen Wirtschafts- und Sozialreformen der vergangenen Jahrzehnte wird in kommenden Jahrzehnten sein, die eidgenössischen Institutionen zu modernisieren, damit sie auf der Höhe der Zeit bleiben und das schaffen, worauf die Schweiz angelegt ist, nämlich zu integrieren.

Nach dem Bürgerkrieg von 1847 wurden die unterlegenen Besiegten, die Katholisch-Konservativen, allmählich in den von ihnen abgelehnten Bundesstaat und ins politische System integriert: 1891 der erste christdemokratische Bundesrat, der Luzerner Josef Zemp. Mitten im Zweiten Weltkrieg folgte mit dem Zürcher Streikführer Ernst Nobs der erste sozialdemokratische Bundesrat. Viel zu spät wurden

dann – wie erwähnt – 1971 die Frauen in die schweizerische Demokratie integriert. In einem Land, in dem es viele Ausländerinnen und Ausländer gibt – sie bringen Wohlfahrt und Reichtum, Wachstum und Stabilität – muss der nächste Schritt darin bestehen, diese willkommenen Mitbürgerinnen und Mitbürger auf geeignete Weise in die eidgenössischen Institutionen einzubeziehen.

Bald gibt es keine Schweizer Familie mehr, die nicht mindestens ein ausländisches Mitglied oder einen ausländischen Verwandten hat. Wir verdienen jeden zweiten Franken im Ausland. Wir sind das Land des internationalen Tourismus par excellence. Wir haben mehr global tätige Konzerne als viele grosse Länder. Wir sollten schon deshalb nicht einem politischen Nationalismus frönen, der im Widerspruch zu unserem wirtschaftlichen Internationalismus steht. Der Spagat zwischen politischem Nationalismus und wirtschaftlichem Internationalismus, den die Schweiz heute versucht, verspannt das Land und macht es nicht besser.

Unser Umfeld hat sich radikal geändert, gefragt ist Realismus. Unsere Stellung auf unserem Kontinent und in der Welt sollten wir weder unterschätzen noch überschätzen. Wir haben weder Grund zur Zerknirschung noch zur Kraftmeierei. Vielmehr sollten wir selbstbewusst, aber nicht überheblich, selbstkritisch, aber nicht zaghaft sein. Die Schweiz, die am besten nicht nur am 1. August grundsätzlich über sich nachdenkt, ist voller Kraft. Sie soll sich entfalten: nicht nationalistisch, nicht chauvinistisch, sondern patriotisch und realistisch.

Sie kennen, meine Damen und Herren, den Unterschied zwischen dem Optimisten, dem Pessimisten und dem Ingenieur: Der Optimist denkt, das Glas sei halbvoll, der Pessimist denkt, das Glas sei halbleer, und der Ingenieur sagt, das Glas sei doppelt so gross, wie es sein müsste. Die Verbindung von Realismus und Optimismus macht uns stark, so werden wir die kommenden Jahre angehen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen 1. August, und ich danke nochmals ganz herzlich für die Einladung.“

> Gemeindeverwaltung, Mitschrift der freien Rede

Promulins Arena



Das erste offizielle Fussball-Spielwochenende in der Promulins Arena vom 11. und 12. August 2012 verlief für den FC Lusitanos de Samedan unglücklich. Die Senioren, die auf einige Stammspieler verzichten mussten, verloren ihr erstes Meisterschaftsspiel gegen den FC Ems mit 1:6 Toren. Die erste Mannschaft trat in der ersten Runde des Schweizer Cups gegen den FC Landquart-Herrschaft aus der dritten Liga an. Kurz vor Ende der Verlängerung führten die Lusitanos mit 4:3 Toren, als der Gegner einen Penalty zugesprochen bekam und diesen prompt versenkte. So stand es nach 120 Spielminuten 4:4 und das anschliessende Penaltyschiessen verlief zu Ungunsten der heimischen Mannschaft. Auch die Frauen am darauffolgenden Tag konnten das Glück im Schweizer-Cup nicht auf ihre Seite zwingen. Gegen den zwei Ligen höher spielenden FC Ems verloren die Lusitanos mit 1:7. Im September finden diverse Fussballspiele in der Promulins Arena statt. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Informationen unter www.promulins-arena.ch.

Insieme sano

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Wie in der Padella vom August bereits gemeldet, treffen wir uns am 12. und 19. September 2012 im neuen Promulins Restaurant, das sich hinter dem Altersheim bei der neuen Sportanlage befindet, zum Mittagessen. Anmeldungen werden jeweils am Dienstagabend oder spätestens am Mittwochmorgen vor 10 Uhr entgegen genommen von Gertrud Ernst, T 081 850 09 83 oder falls keine Antwort von Jean-

nette Leemann, T 081 852 50 88. Am 26. September 2012 sowie am 10., 17. und 24. Oktober 2012 sind wir im Croce Bianca bei Frau Franca Castelanelli zu Gast. Anmeldungen sind an Frau Franca Castelanelli direkt zu richten, T 081 852 53 53 oder können wie oben angegeben Gertrud Ernst oder Jeannette Leemann mitgeteilt werden. Wir freuen uns auf ein geselliges Zusammensein.

> Gertrud Ernst

Zivilstandsnachrichten

(Mitte Juli bis Mitte August)

Naschentschas / Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

7. Juli 2012

Markovic Valentina, Tochter des Markovic Ljiljan, Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, und der Gonzalez Sorribas Markovic Sonia, Staatsangehörigkeit Spanien

14. Juli 2012

Buzzetti Cla Peider, Sohn des Buzzetti Lorenzo, Bürger von Samedan, und der Moritz Buzzetti Christine Luise, Bürgerin von Samedan und Arvigo GR

15. Juli 2012

Bösch Hannah, Tochter der Bösch Helen, Bürgerin von Wildhaus-Alt St. Johann SG

25. Juli 2012

Marti Valerio, Sohn des Marti André Rolf, Bürger von Othmarsingen AG, und der Marti geb. Geering Elisabeth Margrit, Bürgerin von Opfikon ZH und Othmarsingen AG

29. Juli 2012

Melchior Cheryl, Tochter des Melchior Alexander, Bürger von Trun GR, und der

Melchior geb. Clement Nicole, Bürgerin von Tschierschen-Praden GR und Trun GR. Melchior Colin, Sohn des Melchior Alexander, Bürger von Trun GR, und der Melchior geb. Clement Nicole, Bürgerin von Tschierschen-Praden GR und Trun GR.

Copulaziuns / Trauungen

(in Samedan wohnhaft)

8. August 2012

Schwarz geb. Brand Simone Patricia, Bürgerin von Rüderswil BE und Bischofszell TG, und Schwarz Simon, Bürger von Bischofszell TG

10. August 2012

Mathis geb. Zumbrunnen Claudia, Bürgerin von Olten SO, Zweisimmen BE, Grüşch GR und Celerina/Schlarigna GR und Mathis Michael, Bürger von Grüşch GR und Celerina/Schlarigna GR

Mortoris / Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

22. Juli 2012

Graf Jakob, geb. 29.05.1922, Bürger von Samedan und Neckertal SG

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 6 settember

a duonna Margreth Feuz-Putscher pel 93avel anniversari

ils 14 settember

a duonna Silvana Feuerstein-Gay pel 75avel anniversari

ils 25 settember

a sar Theodoricus Kurz pel 75avel anniversari

Nus giavüschains a las giubileras ed al giubiler bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

Informationen der evangelischen Kirchgemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 2. September 2012

11 Uhr, regionaler ökumenischer Familiengottesdienst am Silser Herbstfest. „Wem bin ich Nächster?“ Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Sportplatz Muot Marias (direkt beim Ausgang des Parkhauses) zum Thema Integration (bei Schlechtwetter in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Champsegl). Mitwirkung: evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Sils/Silvaplana/Champfèr in Zusammenarbeit mit „Il Binsaun“, katholische Pfarrei St. Mauritius und portugiesischer gemischter Chor Oberengadin. Ab 12 Uhr: Musik und Unterhaltung mit der „Swiss Rambler Dixieland Jazzband“, Verpflegung an den Spezialitäten-Ständen verschiedener Silser Gastronomiebetriebe. Busverbindung nach Sils: Samedan Bahnhof (RhB) ab 9.50 Uhr / Sils Maria, Posta an 10.29 Uhr (mit Umsteigen in St. Moritz) oder Samedan Bahnhof (Bus) ab 10.11 Uhr, Sils Maria, Posta an 10.59 Uhr.

Sonntag, 9. September 2012

Kirche / Baselgia St. Peter, 10 Uhr, Gottesdienst mit Vorstellung und Begrüssung des neuen Konfirmandenjahrgangs. Pfarrer Michael Landwehr. Fahrdienst: 9.35 Uhr Promulins, 9.40 Uhr Dorfkirche.

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, 16. September 2012

Kirche / Baselgia St. Peter, 10 Uhr, Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, Feier des Abendmahls. Pfarrer Rico Parli, Zuoz. Fahrdienst: 9.35 Uhr Promulins, 9.40 Uhr Dorfkirche.

Sonntag, 23. September 2012

Kirche / Baselgia St. Peter, 10 Uhr, Gottesdienst anlässlich der Samedner Wasertage. Pfarrer Michael Landwehr. Fahrdienst: 9.35 Uhr Promulins, 9.40 Uhr Dorfkirche.

Sonntag, 30. September 2012

Kirche / Baselgia St. Peter, 10 Uhr, ökumenischer Familiengottesdienst. Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Katechetin Ursula Mühlemann zusammen mit Schülern der 5. Klasse, anschl. Apéro. Fahrdienst: 9.35 Uhr Promulins, 9.40 Uhr Dorfkirche.

Predgina / Kinderfeiern

Die Predgina / Sonntagsschule startet wieder und Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse sind herzlich eingeladen. Das neue Programm wird den Kindern zu Beginn des Schuljahres verteilt. Mütter oder Väter, welche das Kinderfeierteam unterstützen möchten, melden sich bei den Verantwortlichen Gretl Hunziker, T 081 852 12 34 oder Annatina Manatschal, T 081 852 44 24.

Neueinsteigerkurs Arbeit mit Kindern

Grundkurs für Neueinsteigende in der Arbeit mit Kindern. Den Kindern biblische Geschichten erzählen, mit ihnen singen, beten, sie erleben lassen, was Menschen mit Gott erfahren haben. Für Jugendliche und Erwachsene, die in die Arbeit mit Kindern (Fiire mit de Chline, Predgina, Sonntagsschule, Kinderkirche, Kolibri usw.) einsteigen möchten. Samstag, 29. September 2012 von 9.30 bis 16 Uhr im Kirchgemeindehaus Schiers. Auskunft: Pfrn. Wilma Finze Michaelsen, T 081 332 16 49 / E-Mail: wilma.finze@gr-ref.ch oder bei Hanspeter Kühni, Sozialdiakon T 081 852 37 22 / E-Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch. Bei einer Mitarbeit in der Kirchgemeinde werden die Kurs- und Reisekosten von der Kirchgemeinde Samedan übernommen.

Abendgebet

Dienstag, 4. September 2012

Dorfkirche / Baselgia Platz, 20.15 Uhr, mit Pfr. Michael Landwehr. Beten ist „Atemholen der Seele“. Wir wollen zur Ruhe kommen, Atem holen, einfache Lieder singen, Psalmen lesen, beten. Herzliche Einladung! Jeden 1. Dienstag im Monat (ausser Schulferien), weitere Auskunft im Pfarramt.

Abend der Begegnung

Dienstag, 28. September 2012

Evang. Kirchgemeindehaus, 20.15 Uhr, Informationsabend Konfirmationsjahrgang 2012/2013 mit Pfr. Michael Landwehr.

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 6. September 2012

Die Idee, sich einmal im Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen zu treffen, wird nach der Sommerpause weitergeführt. Eingeladen sind Alleinstehende, Familien, Junge und Alte. Anmeldungen für das Mittagessen um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus nimmt das evang. Pfarr-

amt, T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22 bis Mittwochmittag gerne entgegen.

Sing- und Musizierkreis

Wir singen eingängige Lieder, die gefallen und Freude bereiten und gestalten hin und wieder einen Gottesdienst mit unserem Gesang. Ein zeitlich befristetes Mitmachen ist möglich und Neueinsteiger/innen sind herzlich willkommen. Wiederbeginn der Proben am Mittwoch, 3. Oktober 2012 um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22 / E-Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch.

Auf den Spuren der ehem. reformierten Kirchgemeinden im Valchiavenna und im Veltlin

Samstag, 29. September 2012

Reiseleitung: Pfr. Hans-Peter Schreich, Valchava. Programm: 7.15 Uhr Abfahrt mit Postauto ab Bahnhof Zernez mit Zustiegsmöglichkeit unterwegs. 9 Uhr Chiavenna: ehem. ref. Kirchen San Pietro und Sta. Maria, evangelische Malereien und Hausinschriften, Kaffee und Mercato. 11 Uhr Morbegno: ehem. ref. Kirche San Pietro. 12 Uhr Mittagessen Ristorante La Brace, Forcola. 14 Uhr Chiesa Valmalenco: Besuch der kath-ref. Doppelkirche S. Giacomo e Filippo (Piazza). 16 Uhr Sondrio: Spuren der ref. Kirchgemeinde in der Altstadt, evtl. Besuch des Centro evangelico. Rückfahrt über den Malojapass mit Nachtessen in einem traditionellen Grotto in Chiavenna (Crotto al Prato). Ca. 21 Uhr Rückkehr in Zernez.

Kosten: CHF 60 pro Person inkl. Fahrt, Mittagessen und Nachtessen exkl. Getränke. Anmeldung: Jon Manatschal, Crusch 22, 7503 Samedan, T 081 852 50 64, T 079 837 30 42 oder T 081 858 53 54 (Sta. Maria) / E-Mail: jon.manatschal@ticino.com oder Pfr. Hans-Peter Schreich, 7535 Valchava, T 081 858 51 55 / E-Mail: hanspeter.schreich@gr-ref.ch.

Shades of Love, the Himalayan Eyewear Project

In der Region Ladakh im Himalaya, auf einer Höhe zwischen 3'500 und 5'000 Metern gelegen, sind die Bewohner das ganze Jahr der extrem starken Sonne Indiens ausgesetzt. Um ihre Augen vor den schädlichen Strahlen zu schützen, wurde das Projekt „Shades of Love“ von Jürgen Altmann, Inhaber der „Aroma Kaffeebar“ in München, ins Leben gerufen. Ziel ist es, möglichst viele neue und gebrauchte Son-



nenbrillen mit UV-Schutz für diese Menschen zu sammeln.

Gerne können Sie Ihre nicht mehr benötigten Brillen spenden. Pfarrer Michael Landwehr nimmt Ihre Sonnenbrillen im Pfarramt Samedan, Crasta 1, sehr gerne entgegen!

Weitere Angebote siehe unter „ökumenische Veranstaltungen“!

Einen schönen Spätsommer und goldenen Herbst wünschen wir Ihnen!

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon
Crasta 1, 7503 Samedan
T 081 852 37 22
E-Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch
Michael Landwehr, Pfr.
Crasta 1, 7503 Samedan
T 081 852 54 44
E-Mail: michael.landwehr@gr-ref.ch

Ökumenische Veranstaltungen

Cevi Samedan / Oberengadin

Natur, Abenteuer und Freundschaft auf christlicher Basis – und viel, viel Action. Für Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse. Mutig stürzen wir uns in Abenteuer, suchen mit Hilfe einer Karte einen geheimen Ort, verarzten einen „Verwundeten“, kochen uns einen z’Vieri, erzählen Geschichten, bauen ein Zelt, singen und basteln. Neue Kinder sind herzlich willkommen und können auch mal schnuppern kommen!

Nächste Termine: Samstag, 8. und 22. September 2012, 14 bis 17 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus (KGH).

Informationen, Bilder, Erlebnisberichte usw. unter www.cevi-samedan.ch. Kontakt: Michael Kühni v/o Sherpa, Abteilungsleiter, T 078 899 61 19 / E-Mail: kuehni99@hotmail.com.

Cevi-Team

Samstag, 1. September 2012, Kreistreffen Süd, Agenda Wochenende für Hauptleitende und Interessierte.

Freitag, 7. September 2012, 19.30 Uhr, Chesa da pravenda, Programmplanung und Vorbereitung.

Auf Winnetous Spuren



Rund 60 Kinder und Jugendliche der Cevi Davos und der Cevi Samedan erlebten im ersten gemeinsamen Sommerlager eine unvergessliche Indianerwoche. Vollgepackt geht’s zur Emser Schafweide. Unterwegs werden die Teilnehmer Zeugen eines Postkutschenüberfalls, bei welchem die Schatzkarte gestohlen wird. Doch Winnetou zeigt den Weg zum Indianerdorf. Unter der stechenden Präriesonne wird das Lagercamp aufgebaut. Rollenspiele zum Thema „Der Schatz im Silbersee“ bilden den roten Faden durch die Lagerwoche. So weckt Winnetou am Sonntagmorgen die schlafende Indianerschar, weil fremde Banditen unterwegs sind. Tatsächlich greifen diese kurz darauf an, können jedoch mit Tannenzapfen



wieder vertrieben werden. Später mischen die Indianer in einem Nachtgeländespiel einen geheimnisvollen Trank mit speziellen Zutaten.

Ein Indianerdorf

Im Verlaufe der ersten Lagertage verwandelt sich der Lagerplatz mehr und mehr in Winnetous Indianerdorf und bald schon sind die Bewohner mit Indianerschmuck, Kriegsbeil, Pfeil und Bogen gut ausgerüstet. Nach einem weiteren Überfall wird leider auch der zweite Teil der Schatzkarte geraubt und so begibt man sich auf die Suche nach dem Silbersee. Bei einer Wanderung nach Chur kann der Schatz zwar nicht gefunden werden, doch in der erfrischenden Badi erholen sich die Schatzsucher im kühlenden Nass. Die besten Indianerköche der Prärie verköstigen die hungrigen Indianer. Am Donnerstag jedoch hat jede Gruppe die Aufgabe, ihr Mittagessen selbst über dem Feuer zu kochen. Die Menüs sind abwechslungsreich: die einen backen Pizza mit Wildnisbutter-Crunchy, andere geniessen Raclettebrot mit Popcorn, wieder andere stellen einen Kuchen her, machen selber Waffeln oder kochen Paella mit Schoggibananen.

Schatzkarte gefunden

Mit vollem Bauch toben sich die Indianer am Nachmittag beim Tchoukball aus. Gegen Ende der Woche sind die Vorbereitungen für den Abschlussabend in vollem Gange. Unter dem Motto „Indianertalente gesucht“ werden am letzten Abend verschiedene Wettkämpfe durchgeführt, zur Unterhaltung dazwischen dienen die vorbereiteten Darbietungen der Gruppen. Als Fred Engel, ein Freund Winnetous bei den bewusstlosen Banditen die Schatz-

karte ergattert, findet auch die Geschichte ihr Ende. Ein verschlüsselter Hinweis hat die Lagergemeinschaft zum Schatz geführt. Der Abbau des Indianerdorfs am Samstag erweist sich als ziemlich nass und kalt. Mit Erlebnissen vollgepackt, dreckig aber glücklich reisen die Indianer nach einer Woche in der freien Natur zurück ins Engadin bzw. nach Davos.

> Simona Kühni v/o Zoja

Besuchen und Begleiten: Zeit verschenken

Haben Sie etwas Zeit zu verschenken? Wir freuen uns über weitere Freiwillige um das Besuchernetz in unserem Dorf zu stärken. Auch Personen, die gerne besucht werden möchten, können sich bei uns melden. Kontakt: Dorli Zisler-Gröner, Plazzet 11, T 081 852 43 02 / E-Mail: dorli@zisler.net oder Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Crasta 1, T 081 852 37 22 / E-Mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch.

Eltern-Kind-Treff

Mittwoch, 12. und 26. September 2012
15 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus (KGH), Begegnung und Austausch für Eltern mit Kleinkindern. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Leitung Kirsten Schulz, T 081 850 02 63 / E-Mail: schulz.k@hotmail.com.

Informationen der katholischen Kirchengemeinde Samedan / Bever

Gottesdienste im September 2012

Wegen der Innenrenovation unserer Kirche finden bis Mitte Dezember keine Gottesdienste in der katholischen Kirche Samedan statt! Wir laden Sie herzlich ein, während dieser Zeit in unserer Nachbarpfarre Celerina die Gottesdienste mitzufeiern:

Dienstag in Celerina

17 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Vesper

Donnerstag in Celerina

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag in Celerina

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Fahrdienst für Gottesdienst am Samstag

Für den Gottesdienst am Samstag in Celerina besteht ein Fahrdienst. Die erste Fahrmöglichkeit ist um 17.45 Uhr, danach um 18 Uhr ab Parkplatz Sper l'En. Die Fahrmöglichkeit besteht ab Samstag, 15. September und dauert bis Mitte Dezember.

Gottesdienste im Seelsorgeverband

Bernina

Samstag in Celerina

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag in Zuoz

10 Uhr Eucharistiefeier; erster Sonntag im Monat italienisch, sonst deutsch

Unter der Woche

Dienstag in Celerina

17.30 Uhr Vesper

Mittwoch in Zuoz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag in Celerina

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Waldgottesdienst

Sonntag, 2. September 2012 um 11 Uhr in Gravatscha da Bever

Die Pfarreien des Seelsorgeverbandes Bernina, Celerina, Samedan / Bever und Zuoz / La Plaiv treffen sich in Gravatscha da Bever, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. In diesem Gottesdienst werden wir P. Vladimir Pancak als unseren Vikar herzlich willkommen heissen, der neu als priesterlicher Mitarbeiter im Seelsorgeverband wirken wird. Er ist uns allen von seinen Aushilfen her kein Unbekannter mehr. Wir freuen uns, dass er für die weitere Zeit seines Studiums bei uns wirken wird. Wir verabschieden in diesem Got-

tesdienst auch Pastoralassistent Andreas Jawork, der seit 2010 im Seelsorgeverband tätig war.

Sie erreichen Gravatscha da Bever über Bever, Parkplatz bei der Deponie Isellas, Weg Richtung Samedan oder mit dem Velo vom Flugplatz Richtung Bever. Verpflegung aus dem eigenen Rucksack, Feuerstelle vorhanden.

Auskunft über die Durchführung des Treffens gibt bei zweifelhafter Witterung am Sonntagmorgen ab 8 Uhr T 1600. Bei schlechter Witterung findet die Eucharistiefeier um 11 Uhr in der katholischen Kirche Celerina statt.

Pfarreireise 2012

Samstag, 8. September 2012

Früh am Morgen um 6.30 Uhr starten wir mit dem Car ab Bahnhof Samedan. Nach einem Kaffeestop erreichen wir Locarno, wo wir mit der Funicolare hinauf nach Madonna del Sasso fahren. Besuch der Kirche, Gottesdienst, Mittagessen, freie Zeit, Schifffahrt und Rückkehr nach Samedan.

Die Anmeldetalons liegen in der Kirche auf. Telefonische Anmeldungen nehmen bis zum 1. September 2012 Andreas Diederer, T 081 852 52 21 oder Ursula Mühlemann, T 081 852 55 76 entgegen.

Ministrantendienst

Ministranten und Ministrantinnen gesucht! Ab der 4. Klasse besteht die Möglichkeit, sich an diesem schönen Dienst zu beteiligen. Die Kinder werden durch Ursula Mühlemann in den Dienst am Altar eingeführt. Im Weiteren besteht ein Freizeitangebot für aktive Ministranten und Ministrantinnen: Tischtennis, Quiz, Reise, Unihockeyturnier... Zögere nicht, melde dich! Talons werden im Unterricht verteilt.

Zum Abschied von Andreas und Franziska Diederer-Ott

Mit grossem Bedauern stellten wir im Verlaufe des Winters fest, dass sich dunkle Wolken über unserer Pfarrei ausbreiteten. Andreas und Franziska Diederer-Ott reichten ihre Demission im Seelsorgeverband ein. Wir lassen sie, wir lassen euch, nur ungern ziehen. Die Zusammenarbeit mit ihnen, mit euch, war sehr schön. Andreas betreute in den vergangenen Jahren neben vielen anderen Aufgaben die Ministranten und Ministrantinnen und verwirklichte so kirchliche Jugendarbeit. Ebenso gut verstand er es, mit Schwung und Elan die Firmlinge zu begleiten. Die

Vespere in den Festzeiten sowie die Bibelabende waren kleine Gefässe, die mit Andreas zum Leben erweckt wurden. Franziska besuchte die Senioren im Alters- und Pflegeheim und wurde da allseits immer sehr willkommen geheissen. Die Begleitung auf den Seniorenreisen wurde sehr geschätzt. Die Ökumene lag ihnen/euch beiden sehr am Herzen. Leider steht der ganze Text in der Vergangenheitsform geschrieben. Wir werden euch vermissen. Herzlichen Dank für die vielen neuen Impulse und für eure Offenheit uns Samedanern gegenüber.

.....
Willkommen Vikar Vladimir Pancak

Willkommen heissen wir Pater Vladimir Pancak. Er wirkt seit anfangs August als Vikar im Seelsorgeverband Bernina. Von Herzen erhoffen wir uns eine schöne und gute Zusammenarbeit, viele gute Begegnungen und viele offene Türen.

.....
Mitwirkende gesucht

Wir sind auf Menschen angewiesen, die mit anpacken und miteinander die vielen Belange der Seelsorge lebendig mittragen. Nach wie vor haben wir grosse Lücken im Bereich der Katechese: Mit Kindern und Jugendlichen unterwegs zu sein ist ein interessantes Arbeitsfeld! Bitte melden Sie sich bei den Kirchenvorständen oder bei Ursula Mühlemann.

.....
Kirchenrenovation

Bitte beachten Sie, dass unsere Herz-Jesu-Kirche Samedan vom 27. August bis Mitte Dezember 2012 wegen Renovationsarbeiten geschlossen ist.

> Ursula Mühlemann



Handels- und Gewerbeverein

Aktuelles vom Handels- und Gewerbeverein unter www.hgv-samedan.ch

Biblioteca da Samedan / Bever

Auf unserer Homepage (www.biblioteca-samedan.ch) veröffentlichen wir im Online-Katalog unsere neu eingekauften Medien.

Neuanschaffungen

Liebe/r Lesefreund/in, folgende Medien haben wir für Sie neu eingekauft:

Für Erwachsene



„Nur eine Ohrfeige“, Roman von Christos Tsiolkas. Ein heisser Sommertag, ein Barbecue mit Freunden und Familie – es hätte ein perfektes Fest werden können, doch dann verliert Harry die Beherrschung. Er verpasst dem dreijährigen Hugo eine Ohrfeige. Dieser Vorfall hat ein folgenreiches Nachspiel für alle, die seine Zeugen wurden... Aus einer scheinbar banalen Begebenheit entwickelt sich eine packende Erzählung über Liebe, Sex und die verschiedenen Auffassungen von Ehe, Erziehung und Freundschaft. Nominiert für den „Man Booker Prize“.



„Bauen und Werken mit Papa“ von Todd Davis. 25 superspannende Projekte – von Kindern getestet, von Müttern genehmigt und für Väter aller Geschicklichkeitsklassen. Wie wär's mit einer Kletterwand, einer Reifenschaukel im Garten oder einer coolen Sprungschanze für das Rad? Basteln Sie an einem Regentag Engelsflügel oder ein Puppenhaus für Ihre Kleinen oder schustern Sie schnell

eine Wasserdruck-Rakete zusammen! Die Projekte lassen sich mit Materialien verwirklichen, die man bereits im Haus hat oder problemlos im Baumarkt bekommt. Die meisten von ihnen setzen keine besonderen handwerklichen Fähigkeiten voraus.

Für Kinder und Jugendliche



„Meeresflüstern“ von Patricia Schröder. Nach dem Tod ihres Vaters verlässt die siebzehnjährige Elodie ihre Heimatstadt Lübeck, um bei ihrer Grosstante auf Guernsey zu leben. Als wenig später auf der Nachbarinsel ein Mädchen ermordet aufgefunden wird, glaubt sie, dass ihre Ankunft auf der Kanalinsel in irgendeinem Zusammenhang mit dem schrecklichen Vorfall steht. Aber wie ist das möglich? Und wer ist der wunderschöne Junge, dem Elodie in ihren Träumen begegnet? Eine berauschende Liebessaga vor der atemberaubenden Küste Guernseys!



„Jetzt lese ich!“ Kunterbunte Geschichten zum ersten Lesen“ von Michael Ende, Max Kruse u.a. Lesen macht Spass! Mit Geschichten vom Urmel und Tamino Pinguin, von Michael Endes Rüpelschule, mit lustigen Reimen zum Weiterrechnen und vielem mehr! Geschichten, Reime und Rätsel von den beliebtesten Kinderbuchautoren. Zum Selberlesen!



„Mein Freund Knerten“, DVD von Anne-Cath. Vestlys. Lillebror zieht mit seinen Eltern und dem älteren Bruder aufs Land. Dort gibt es leider weit und breit keine Spiegefahrten. Da trifft er auf Knerten, eine sprechende Holzfigur, eigentlich ein vom Baum gefallener kleiner Ast und ein Kerlchen zum Liebhaben. Das ist der Beginn einer einzigartigen und ungewöhnlichen Freundschaft. Gemein-

sam sind sie stark und können das Leben mit seinen zahlreichen Abenteuern meistern.

Veranstaltung zur Graubündner Bibliothekswoche

Kinder im Vorschulalter – eine erzieherische Herausforderung
Dienstag, 11. September 2012 um 20 Uhr in der Biblioteca Samedan / Bever, Schulanlage Puoz

Vortrag von Angelina Grazia-Kies und Judith Sem-Kägi (Mütterberaterinnen), im Anschluss Apéro und Snacks, Eintritt frei.

Öffnungszeiten

Montag: 16 bis 18 Uhr

Dienstag: 9 bis 11 Uhr

Mittwoch: 16 bis 18 Uhr

Freitag: 18 bis 20 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

> Brigitte Hartwig, Johanna Salzgeber und Marlies Karrer

E-Mail: biblioteca@samedan.ch,

T 081 851 10 17

Da Privats – Von Privaten

Glänzender 4:2 Auswärtssieg des FC Engadin St. Moritz beim FC Bayern München

Aus Anlass „30 Jahre Seniorenfussball FC Bayern München“ gastierte der FC Engadin St. Moritz am letzten Juli-Wochenende in München. Im Rahmen des Sommerfestes kam es dann zur ersten Partie der neuaufgelegten „Best-Of-Five“-Serie zwischen beiden Clubs, nachdem das eigentlich zu diesem Anlass geplante Turnier mit zwei weiteren Mannschaften infolge deren Absage ausfallen musste und nun an diese Stelle der Beginn der Revanche für die Niederlage der letzten Serie eingeläutet werden sollte. Und tatsächlich: Es gelang! Nach einer 1:0 Führung, weiteren grossen Chancen, einem zwischenzeitlichen 2:2 Ausgleich und einer Druckphase durch die Bayern, konnte ein dann doch deutlicher 4:2 Sieg der Engadiner in auswärtigen Gefilden eingefahren werden. Die Freude war gross und so konnte das Sommerfest in München so richtig genossen werden. In den Bankettreden der Verantwortlichen beider Mannschaften bedankten sich Harald Meyer (Abteilungsvorstand Senioren), Trainer Armin Baumgart vom FC Bayern München und Michael Landwehr (Funktionär, Spielertrainer, Kapitän) vom FC



FC Bayern München – FC Engadin St. Moritz nach dem 2:4 Sieg der Gastmannschaft

Foto: Armin Baumgart

Engadin St. Moritz für das faire Spiel, die schöne Begegnung und das Beisammensein. Die Gastmannschaft überbrachte heimische Nuschs und Salzis – und bekam den Pokal. Man darf gespannt sein, wo er dann schliesslich nach den fünf Begegnungen stehen wird. „Wir wollen nicht übermütig sein: Es ist heute nur ein erstes Spiel gewonnen worden, über das wir uns sehr freuen; abgerechnet wird nach fünfen“, betonte denn auch Michael Landwehr, nicht ohne sich auch im Namen der Mannschaft für die Gastfreundschaft zu bedanken und süffisant anzufügen: „Heute ist der FC Bayern wieder nur 2. Sieger! Ja, kann man nicht mehr gewinnen?!“ Vielleicht hat man sich ja das Siegen auf Seiten der Münchner für die kommende Saison aufgehoben; schau'n wir mal?!

> Pfarrer Michael Landwehr

events

Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts
Settember nr. 9/2012

Eventkalender September

Tag	Zeit	Veranstaltung	Ort
01.09.2012	10.00	Tag der offenen Tür des Regionalflughafens Oberengadin	Engadin Airport
05.09.2012	20.00	Vortrag: Ansatz zur Weiterbildung und Individualisierung im Schulalltag	Academia Engiadina
11.09.2012	20.00	Vortrag: Wiesenbrüter im Sinkflug	Academia Engiadina
19.09.2012	20.30	Back to the Roots: 10 Jahre Hanneli-Musig	Gemeindesaal
	20.30	Diavortrag Gerhard Franz: Giovanni Segantini, Maler des Lichts	Chesa Planta
21.09.2012	ab 14.00	6. Wassertage Samedan	Gemeindesaal
22.09.2012		Herbstmarkt	Cho d'Punt
	ab 11.00	6. Wassertage Samedan	Chesa Planta
	20.30	Vortrag: Woher kommt der Mond (im Anschluss folgen Beobachtungen des Nachthimmels)	Academia Engiadina
23.09.2012		Herbstmarkt	Cho d'Punt
	14.30	Konzert: Societed da Musica Samedan am Herbstmarkt	Cho d'Punt
24.09.2012	20.00	Vortrag: Antarktis	Academia Engiadina
26.09.2012	20.30	Diavortrag Gerhard Franz: Erlebnisse im und um den Nationalpark	Chesa Planta
27.09.2012	20.00	Philostamm: Filmrunde	Kunstraum Riss
	20.00	Vortrag: Zukünftige Herausforderungen im schweizerischen Bildungswesen	Academia Engiadina
28.09.2012	20.00	Sporttheater mit Lorenzo Polin	Kunstraum Riss

Regelmässige Veranstaltungen

Tag	Zeit	Veranstaltung	Ort
Mo	19.15–20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins
	19.30	Schach spielen	Academia Engiadina

Samedan Tourist Information, CH-7503 Samedan

T +41 81 851 00 60, F +41 81 851 00 66, samedan@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

Di	8.30-11.30	Wochenmarkt in Samedan	Dorfzentrum
	20.30-22.30	Tanzen für alle	Sela Puoz
	16.30	Führung Museum für Wohnkultur	Chesa Planta
Mi	16.00	Dorfführung	Samedan Tourist Information
	19.30-22.00	Töpferkurs mit Fernanda Frehner	Atelier, Via Retica 26
	19.30	Yoga-Kurs	Aula, Schule Samedan
	20.00-22.00	Turnerabend der Männer-Riege	Mehrzweckhalle Promulins
Do	16.00 und 17.00	Führungen Kulturarchiv Oberengadin; zusätzliche Führungen auf Anfrage	Chesa Planta
	16.00	Führung: Engadin Airport (bis 27.09.2012)	Engadin Airport
Fr	16.30	Führung Museum für Wohnkultur	Chesa Planta
So	10.00	Evangelischer Gottesdienst	Dorfkirche
Di-Fr	14.00-19.00	Minigolf	Minigolf-Anlage beim Alters- und Pflegeheim Promulins

Ausstellungen

Tag	Zeit	Veranstaltung	Ort
Mi-So	15.00-18.00	Kulturturn La Tuor: "Zukunft hat Herkunft", "Die Kulturelle Antenne", "Sprung in die Zukunft" Präsentation der Bergsteigerschule Pontresina (bis 09.09.2012) "Skulpturen und Objekte aus Weide" von Korbflechter Bernard Verdet (ab 14.09.2012)	La Tuor
Do	15.00-18.00	Museum für Wohnkultur: geöffnet ohne Führungen	Chesa Planta
Do	14.00-19.00	Kulturarchiv Oberengadin mit Führungen 16 und 17 Uhr; zusätzliche Öffnung und Führungen auf Anfrage	Chesa Planta
täglich	16.00-20.00	Bilderausstellung: "Die eigenwillige Interpretation der Natur" - Öl auf Leinen von Othmar Derungs	Palazzo Mýsanus
täglich	gemäss Öffnungszeiten Restaurant	Fotoausstellung: Schwarzweiss-Sujets aus dem Engadin von Jörg H.Werner auf Leinwand	Hotel Donatz
Di-Fr	9.30-12.30 und 14.00-18.30	Bilderausstellung: Engadiner Landschaften in Öl von Lukas Vogel	Galerie Palü
Mo-Fr	9.00-11.00 und 14.00-16.00	Möbelausstellung: Ausstellung von neuzeitlichen Kastanien-, Arven- und Lärchenmöbeln	Möbelwerkstatt Ramon Zangger, Surtuor
Mo-Sa	Gemäss Öffnungszeiten	Kunstaussstellung: Holzskulpturen von Samuel Fahrni	Butia Florin
Mo-Fr	10.00-12.00 und 16.00-18.00	Bilderausstellung: „Vis-à-vis“ von Matthias Oppermann	Kunstraum Riss

Highlights

Back to the Roots: 10 Jahre Hanneli-Musig
Mittwoch, 19. September 2012 um 20.30
Uhr im Gemeindesaal



Zu den markanten Entwicklungsschritten der schweizerischen Volksmusikszene gehört sicherlich die Herausgabe der von der Baselbieterin Hanny Christen (1899 bis 1970) gesammelten Volksmusikstücke im Jahre 2002. Das Blättern in der Sammlung mit ihren über 12'000 Melodien gleicht einer endlosen musikgeschichtlichen Schatzsuche. Ueli Mooser, die graue Eminenz der hiesigen Volksmusikszene und ehemaliger Volksmusikredaktor vom Schweizer Radio DRS sowie seine Frau Chatrina wollten verhindern, dass diese grosse Arbeit alleine für das museale Dasein in den Bibliotheken geleistet wurde und gründeten mit Musikfreunden die Hanneli-Musig, eine Formation, welche sich ausschliesslich mit der erwähnten Sammlung beschäftigt. Ihre Mitglieder, alles Multiinstrumentalisten, Markus Flückiger (ab 2008 Fränggi Gehrig), Dani Häusler, Christoph Mächler, Fabian Müller und Johannes Schmid-Kunz waren bekannte Grössen in verschiedenen Volksmusikformationen. Die Hanneli wurde zur Botschafterin der Szene der „Neuen Volksmusik“. Obwohl zwar ihr Melodienmaterial alt ist (es reicht bis ins ausgehende 18. Jahrhundert zurück), kann ihr Umgang mit dem Thema Volksmusik durchaus als neuartig bezeichnet werden, womit auch gleich die Grundzüge der nicht unproblematischen

Wortschöpfung „Neue Volksmusik“ erklärt wären.

Seit zehn Jahren erfreut sich ein grosses Publikum in der Schweiz und im Ausland nicht nur an den gelungenen fünf CD-Produktionen, sondern auch an den abwechslungsreichen Konzerten. Diese beinhalten auf der Jubiläums-Tour einen Querschnitt aus den bisherigen Programmen: schmelzende Walzer, temporeiche Galopps und Polkas mit Bodenhaftung, angereichert mit überraschenden Harmonien, rhythmischen Spezialitäten und dem beliebten Hanneli-Wunschkonzert, kurz: die musikalischen Höhepunkte aus zehn Jahren Hanneli-Musig! Eintritt: CHF 15 (zzgl. Vvgeb.), Vorverkauf an allen Tourist Informationen Engadin St. Moritz und www.ticketcorner.ch

6. Wassertage Samedan

Freitag/Samstag, 21./22. September 2012
im Gemeindesaal und in der Chesa Planta
Die Informationen zu diesem Anlass sind im Gemeindeteil dieser Ausgabe oder unter www.wassertage.ch zu finden.

Lorenzo Polin „Sporttheater“

Samstag, 28. September 2012 um 20 Uhr
im Kunstraum Riss



Lorenzo Polin zeigt sein Sporttheater. Beim Theatersport gibt es die verschiedensten Disziplinen, in denen zwei Teams von Spielern gegeneinander antreten. Es gibt leichte Disziplinen für Anfänger (wie z. B. die Armreden-Diskussion), mittelschwere Spiele für Spieler mit Vorerfahrungen und komplexe Spiele für sehr Fortgeschrittene (wie z. B. Drehbuch / Schreibmaschine). Immer wieder kommen neue Disziplinen hinzu, weil weltweit Theatersport-Gruppen neue Ideen entwickeln. In den beiden Büchern von Keith Johnstone, dem Erfinder von Theatersport, sind viele der Improtheater-Spiele ausführlich beschrieben. Eintritt: CHF 20,

Information: T 081 852 55 58,
www.lorenzopolin.ch.

Aktuelles

Wochenmarkt Samedan

Jeden Dienstag von 8.30 bis 11.30 Uhr auf dem Dorfplatz

Numerusas baunchas immez Samedan cun paun, chaschöl, frütta, verdüra, peshs, implaunts, specialiteds engadinai-sas e prodots agriculs ed artischauins da Samedan. Ed üna maisa da caffè.

Zahlreiche Stände mit Brot, Käse, Obst, Gemüse, Fisch, Blumen, Setzlingen, Engadiner Spezialitäten, landwirtschaftlichen und handwerklichen Produkten aus Samedan sowie dem Kaffeetisch mitten im Dorfkern von Samedan. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Tag der offenen Tür des Regionalflughafens Samedan

Samstag, 1. September 2012 von 10 bis 17 Uhr beim Engadin Airport

Der Regionalflughafen Samedan ist Europas höchstgelegener Flughafen und spielt für die Tourismusregion Engadin eine bedeutende wirtschaftliche Rolle. Lernen auch Sie die Angebote sowie die spezielle Ambiente, die auf dem Flughafen herrscht, kennen. Mit Festwirtschaftsbetrieb im Hangar 3 und im Restaurant Intersection.

Diavortrag: Gerhard Franz

Mittwoch, 19. und 26. September 2012 um 20.30 Uhr in der Chesa Planta

Faszinierende Bilder und Eindrücke des Naturfotografen und Weltenbummlers Gerhard Franz. Lassen Sie sich verzaubern von seinen stimmungsvollen Bildern, interessanten Vorträgen und spannenden Geschichten. Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Herbstmarkt Cho d'Punt

Samstag/Sonntag, 22./23. September 2012 im Gewerbegebiet Cho d'Punt

Der traditionelle Herbstmarkt mit zahlreichen Verkaufsständen öffnet am vorletzten September-Wochenende seine Pforten. Vom Trockenfleisch bis zum Käse, vom Süssen bis zum Sauren, von den Socken bis zur Kopfbedeckung, beinahe alles ist zu finden. Für Speis und Trank ist ebenfalls gesorgt.

Erleben Sie das Konzert der Societed da Musica Samedan am Herbstmarkt am Sonntag um 14.30 Uhr.

Filmrunde Philostamm Oberengadin

Donnerstag, 27. September 2012 um 20 Uhr im Kunstraum Riss

Faun Els/Elas gugent discussiuns filosoficas davart differentas culturas, tendenzas spiartelas, ledschas morelas etc.? Il Philostamm s'inscuntra mincha mais. Infurmaziuns: T 081 852 15 18.

Haben Sie Lust an Meinungs austausch und sind interessiert an philosophischen Diskussionen, an verschiedenen Kulturen und deren geistigen Strömungen, an moralischen Gesetzen, Regeln und deren praktischen Möglichkeiten? Sind Sie offen für andere Meinungen und Ideen? Wenn ja, sind Sie herzlich eingeladen, am monatlichen Philostamm-Treffen teilzunehmen. Information: T 081 852 15 18.

Vortrag „Gesund durch den Winter mit Spagyrik“

Dienstag, 2. Oktober 2012 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Anmeldungen: sind bis Freitag, 28. September 2012 an die Drogaria Mosca (E-Mail: samedan@drogaria-mosca.ch oder T 081 852 48 95) zu richten.

Spagyrik – die volle Heilkraft der Natur:

Die Spagyrik ist eine spezielle Herstellungsmethode von hochwirksamen, nebenwirkungsfreien, pflanzlichen Arzneimitteln. Den Ursprung schätzt man auf vorchristliche Zeiten zurück. Das Wort Spagyrik kommt aus dem Griechischen und setzt sich aus den Wörtern „spao“, ich trenne und „ageiro“, ich verbinde, zusammen. Das bedeutet, wir wollen den Ballast vom Wirksamen in einer Pflanze trennen.

Wie wirkt die Spagyrik? Durch die spezielle Zubereitungsart der Spagyrik enthalten die Pflanzenessenzen feinstofflich wirkende Heilmittel, welche mit der Homöopathie vergleichbar sind, wie aber auch Elemente aus der Pflanzenheilkunde, der Aroma- und der Mineralstofftherapie. Die Spagyrik ist somit eine sehr vielseitige Heiltherapie, welche die Symptome beseitigt, wie auch die Selbstheilungskräfte des Körpers fördert. Sie wirkt auf allen drei Ebenen: dem Körper, der Seele und dem Geist. In der Praxis werden meistens verschiedene spagyrische Essenzen zu sogenannten Komplexen gemischt. Diese Kombinationspräparate nützen die Tatsache aus, dass sich die Heilwirkun-

gen der verschiedenen Pflanzen zum Teil überschneiden oder ergänzen. Auf diese Art kann eine breite Wirkung der Arzneimittel erreicht und damit die Arzneimittelwahl wesentlich vereinfacht werden.

Besichtigungen / Führungen

Dorfführung

Jeden Mittwoch um 16 Uhr, Treffpunkt vor der Samedan Tourist Information

Ch'Els giodan quist gir tres la bella vschinauncha da Samedan cun üna guida cumpetenta! Guardand las chesas engadinaisas bain mantgnidas e tadland las numerusas infurmaziuns, passa il temp in ün batterdögl. A la fin dal gir spordscha la vschinauncha ün aperitiv.

Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung geboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen können die Schönheiten der alten Herrenhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler. Erfahren Sie wertvolle Informationen und spannende Insider-Geschichten. Den perfekten Abschluss bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Information: T 081 851 00 60.

Führungen Engadin Airport Samedan (bis 27. September)

Jeden Donnerstag um 16 Uhr

Was vor über 100 Jahren mit ersten Flugversuchen begann, ist heute ein moderner Flughafen. Lassen Sie sich während der Führung durch den höchstgelegenen Flughafen Europas in die Welt der Aviatik entführen und erfahren Sie viel Interessantes über den Flugbetrieb, die Vergangenheit und die Zukunft des Engadin Airports.

Treffpunkt: vor dem Eingang zum C-Büro.

Dauer: ca. eine Stunde, kostenlos. **Teilnehmerzahl:** mindestens fünf, maximal fünfzehn Personen. **Sprache:** deutsch.

Anmeldung: unerlässlich bis am Vorabend um 17 Uhr bei Engadin Airport AG, T 081 851 08 22, E-Mail: andrea.parolini@engadin-airport.ch.

Ausstellungen

Kulturturn La Tuor

Mittwoch bis Sonntag von 15 bis 18 Uhr

La tuor d'abiter medievela immez Samedan es gnida restoreda e transfurmeda in ün lö da cultura. Sün tschinch plauns as chatta ün sistem d'exposiziuns modular cun films, videos, musica, parevlas sonoras ed ün model interactiv da cuntredgias. Que do adüna darcho exposiziuns specialas. L'exposiziun stabla ho nom „Avegnir deriva dal passo“. L'Archiv culturel d'Engadin'Ota muossa la derivanza da la cultura d'hozindi cun istorgias da purtrets da famiglias engadinaisas e cun documaints davart il svilup sociel. L'entreda es CHF 5. Infurmaziuns T 081 852 18 03

Der mittelalterliche Wachturm in Samedan im Ortsteil Surtuor ist saniert und zu einer Kulturstätte ausgebaut worden. Sie nennt sich schlicht „La Tuor“ (der Turm) und soll sämtlichen Kulturinstitutionen Südbündens als Plattform dienen. Der von der Gemeinde Samedan und der Stiftung La Tuor betriebene Bau bietet auf fünf Stockwerken ein modulares Ausstellungssystem mit Filmen, Videos und einem interaktiven Landschaftsmodell. Im Sommer sind Sonderausstellungen geplant. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, die Tuor zu erklimmen und die Kultur der Region zu erleben. Eintritt: CHF 5, Information: T 081 852 18 03 oder www.latuor.ch.

Zu Gast in La Tuor

Bis am 9. September 2012 präsentiert sich die Bergsteigerschule Pontresina. Lernen Sie den Bergsport auf einer fünfzigjährigen Zeitreise in La Tuor näher kennen.

Vom 14. September bis Ende Oktober 2012 stellt der Korbflächler Bernard Verdet aus Lavin „Skulpturen und Objekte aus Weide“ aus.

Kulturarchiv Oberengadin der Chesa Planta Geöffnet jeden Donnerstag von 14 bis 19 Uhr, Führungen um 16 und 17 Uhr

L'archiv culturel as rechatta aint illa Chesa Planta. El es ün'instituziun publica chi metta a disposiziun ad interessos documaints da relaschs u donaziuns davart achitectura, art, lingua, musica, scienza natürela e davart la cultura da l'Engadin'Ota e las regiuns cunfinantas. Causa las activiteds internaziunelas da las famiglias engadinaisas as chatta eir bgeras chartas e fotografias da tuot il muond. Infurmaziuns: T 081 852 35 31 ubain www.kulturarchiv.ch.

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos usw. aus aller Welt, die das Hochtal charakterisieren. Information: T 081 852 35 31 oder www.kulturarchiv.ch.

Museum Chesa Planta

Führungen am Dienstag und Freitag um 16.30 Uhr oder auf Anfrage

Ohne Führung geöffnet am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr

Il museum per la cultura d'abiter as rechatta aint in üna da las pü grandas chesas da patriziers da l'Engiadina, la Chesa Planta immez Samedan. El es unic in sieu möd cun sia architectura barocca e sieu interieur istoric. Entreda: creschieus CHF 10 (sainza guida CHF 8), iffaunts CHF 5. Infurmaziuns: T 081 852 12 72 ubain www.chesaplanta.ch.

In einem der grössten Patrizierhäuser des Engadins, mitten im Dorf Samedan, befindet sich das Museum für Wohnkultur der Fundaziun de Planta. Es ist in seiner Art einzigartig, denn barocke Bauten mit originaler, historisch gewachsener Innenausstattung findet man sonst nicht im Engadin. Die Museumsbestände umfassen bedeutende Kunstobjekte aus verschiedenen Epochen. Eintritt: Erwachsene CHF 10 (ohne Führung CHF 8), Kinder CHF 5. Information: T 081 851 00 60.

Sportliches

Time Track Muntatsch

Time Track Muntatsch spordscha a sportists da prestaziun e da hobi la pussibilted d'ameglrer e da controller constan-tamaing lur fitness. Il proceder es simpel: Els implan la carta da buller tar l'ura sü Muntarütsch, la buollan e pedalan, chaminan u cuorran alura uschè sveltu scu pussibel sü Muntatsch. Lo buollane dannouvmaing la carta e la büttan aint illa chascha prevista, chi vain svödeda regulermaing. Cun ün e-mail survegnan Els zieva poch temp las datas da Lur prestaziun.

Der Time Track Muntatsch bietet Spitzen- und Hobbysportlern die Möglichkeit, ihre

Fitness zu steigern und sportliche Erfolge konstant zu kontrollieren und somit zu verbessern. Sowohl für sportliche Familienausflüge aber auch für Firmenevents ist der Time Track Muntatsch sehr geeignet, da jede Person für sich selbst und seinen persönlichen Trainingserfolg kämpft. Fit sein und fit bleiben, dies ist der Grundgedanke vom Time Track Muntatsch. Die Handhabung ist einfach. An der Zeituhr beim Schiessstand in Muntarütsch erhält man eine Stempelkarte, welche dort ausgefüllt und abgestempelt wird. Dann geht es so schnell wie möglich mit dem Mountainbike, per Nordic Walking oder joggend hinauf zur Alp Muntatsch auf 2'186 m ü. M. Auf der Alp angekommen muss zuerst die Karte wieder gestempelt und danach in den dafür vorgesehenen Kasten eingeworfen werden. Die Karten werden regelmässig abgeholt und sobald das Resultat auf www.timetrack.ch eingegeben ist, erhält der Sportler eine E-Mail mit seiner persönlichen Zeitauswertung und dem Hinweis auf die Homepage zur Einsicht in die Rangliste der gewählten Kategorie.

Minigolf / Bahngolf

Dienstag bis Sonntag von 14 bis 19 Uhr (letzte Stockausgabe um 18.30 Uhr) beim Alters- und Pflegeheim Promulins (nur bei guter Witterung geöffnet)

Minigolf – il gö da golf per minchün(a). Per 5 francs (creschieus) resp. 3 (iffaunts) as po giodair ün percuors da 18 pistas. Guadagno ho quel u quella, chi ho druvo ils pü poch cuolps. Minigolf es ün passatemp populer chi dumanda ün bun sentiment per la ballina.

Insgesamt müssen 18 Bahnen gespielt werden, wobei jede davon theoretisch mit einem Schlag zu bewältigen ist. Der Spieler muss immer von der Stelle der Bahn aus weiterspielen, an der sein Spielball liegen geblieben ist. Wer nicht innerhalb von sechs Schlägen erfolgreich war, bekommt als Ergebnis der Bahn sieben Schläge notiert. Gewinner ist, wer für alle Löcher die wenigsten Schläge benötigt hat. Erwachsene CHF 5, Kinder bis zwölf Jahre CHF 3, Vergünstigungen für Gruppen nach Absprache. Während der Öffnungszeiten werden Ihnen Getränke, Snacks und Grillspezialitäten serviert. Information: T 081 851 01 11.

Tennisplätze Promulins

Tennis für jedermann

Dienstag von 9 bis 11 Uhr

Tuot ils amihs dal tennis sun cordielmaing invidos da s'inscuntr e da fer ün gös da tennis.

Alle Tennisfreunde sind herzlich eingeladen mitzuspielen. Treffen Sie sich mit Gleichgesinnten und spielen Sie ein Match. Teilnahmegebühr: CHF 15, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Platzreservierungen

Gästen und Einheimischen stehen zwei Vulkanit-Sandplätze zur Verfügung. Eine Stunde Tennis kostet CHF 24. Informationen, Reservierungen und der Schlüssel können in der Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60, getätigt, resp. abgeholt werden. Für den Schlüssel wird ein Depot von CHF 30 verlangt.

Golf Samedan

Täglich

Sind Sie bereit für das intensive Erlebnis einer Golfrunde auf einer der attraktivsten Golfanlagen der Alpen? Sowohl die sorgfältig gepflegten Fairways und Greens eingebettet in einer der schönsten Kulissen, als auch der ausgewogene Mix aus Clubmitgliedern und Gästen lässt Sie den Alltag vergessen um eines ihrer schönsten Spiele zu erleben. Die aktuellsten Modelle und Accessoires der beliebtesten Golf-Bekleidungs-Marken und High-Tech-Golf-Equipment sind im Pro-Shop erhältlich. Informationen und Öffnungszeiten: Golfclub, T 081 851 04 69, samedan@engadinalgolf.ch. Schönes Spiel!

Turnen für alle mit Frau Ursula Tall-Zini

Jeden Montag von 19.15 bis 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Promulins (ausser Schulferien)

Ch'Els promovuan Lur fitness cun fer gymnastica insembel cun oters e suot la guida dad Ursula Tall-Zini!

Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten: CHF 5, Information: T 081 852 40 00.

Tanzen für alle

Jeden Dienstag von 20.30 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (ausser 1. Dienstag im Monat und Schulferien)

Principiants ed avanzos chattan tar nus l'ocasiun da suter, exerciter, pruver our novvs pass e da giodair la cumpagnia. Entreda gratuita.

Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene

finden Raum zum Tanzen, zum Üben und Ausprobieren von Schritten sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist gratis. Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt. Information: T 079 255 77 66 oder www.tanzensamedan.ch.

Reiten

Scoula d'ir a sella per iffaunts e creschieus. A vela la spaisa d'imprender da fuonz sü cun üna magistra professiunela, cu cha's vo a sella, cu cha's chüra il chavagl, cu cha s'elavurescha fiduzcha traunter umaun e chavagl e bger oter pü. Ginas Reitschule und geführte Ausritte für Kinder und Erwachsene. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin Gina (Trainerin C / SFRV / Centred Riding Instructor). Reiten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten. Entdecken Sie hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadins. Information und Reservation: Gina Wohlwend, T 078 652 13 32.

Bär Snowsports Engadin

Montag, 17. September bis Freitag, 21. September 2012 / fünf Tage
Alpinwandern vom Engadin auf den Ofenpass ins Müstertal. **Anforderungen:** Trittsicherheit, sehr gute Kondition. **Ausrüstung:** Nach Absprache mit der Leitung. **Versicherung:** bitte allgemeine Geschäftsbedingungen beachten (AGB). **Kosten:** CHF 980 pro Person / min. vier Personen. **Leistungen:** Führung mit Animationsprogramm, vier Übernachtungen mit Halbpension in Hotels und Hütten. **Anmeldefrist:** bis 8. September 2012. **Informationen und Anmeldung:** T 081 852 11 77 oder T 076 540 11 12, E-Mail: snowsportsengadin@bluewin.ch.

Weitere Angebote

Fischen im Oberengadin

Las sorts da peschs las pü frequentas da l'Engiadin'Ota sun las forellas d'ovel e da lej, il salmelin da lej ed americaun, il tschendratsch e la frilla. Giasts ed indigens a partir da 14 ans paun s'acquister la patenta (tar Gian Fadri Largiadèr, T 079 560 83 30).

Die häufigsten Fischarten im Oberengadin sind Bach-, Fluss- oder Seeforellen, Seesaiblinge, Amerikanische Seesaiblinge, Aesche und Elritze. Gäste und Einheimische ab 14 Jahren können Fischereipatente lösen. Die Patente für Ufer- und Seefischerei können bei JFA Gian Fadri Largiadèr bezogen werden, T 079 560 83 30. Die Ufer- und die Bootsfischerei sind bis 15. September frei gegeben. Die detaillierten Fischereivorschriften werden beim Kauf eines Patents abgegeben und sind zwingend einzuhalten! Top Sport Mode im Palü Center Samedan bietet eine grosse Palette an Fischereizubehör sowie Tages- und Wochenpatente: T 081 852 50 90.

Wasserpfad

Quist percurs stabel davart il tema «Vita in e sper l'ova» consista da 12 tevlas in culur, installadas in 6 lös illa magnifica cuntredgia samedrina traunter l'En, il Flaz ed il Lej da Gravatscha. Differenza d'otezza: 0 m / temp da chaminer: 3.5 uras / eir ün traget pü cuort es pussibel. Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus zwölf farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schönen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatschasee aufgestellt sind. Höhendifferenz: 0 m, Wanderzeit: 3.5 Stunden, auch kürzere Strecke möglich.

Naturpfad La Senda

Sülla spuonda vers süd es situada la nouva senda ecologica da Samedan „La Senda“. Fats interessants da la natüra vegnan intermedios in möd multimedial, saja que tres üna guida in fuorma da cudesch u d'ün apparat digitel, saja que tres ün download sün Lur i-Phone u i-Pad. Ch'Els vegnan a scuvrir il misteri dal parfüm chi glüscha, da la giardinaria cun 500'000 impiegos, da la funtauna d'energia per insects, da la giunfra da Morteratsch. Ch'Els fatschan adöver dal spivel da champagna, da la sbaluonzcha collieda e dal gnieu d'utschels sün 9 meters otezza. Düreda da l'inter percurs: ca. 2.5 uras, ma la ruta po gnir planiseda individuelmaing ed interrouta mincha mumaint. Apparats ad imprast tar Samedan Tourist Information u tar La Tuor, cuosts d'imprasts CHF 5 per di u CHF 10 per 3 dis, cudesch da giglioffa CHF 5. Duman-das per visitas guidedas cun experts: T

081 851 00 60, T 081 852 18 03, T 078 629 23 69 oder per Mail info@bio-divers.ch

Am Sonnenhang von Samedan verläuft der Naturpfad „La Senda“. Entdecken Sie überraschende Zusammenhänge in der Natur, beispielsweise über ein Parfum, das leuchtet, die Gärtnerei mit 500'000 Angestellten, über Energieriegel für Insekten oder über Permafrost. Und so spannend geht es auf dem ganzen Weg weiter. Der mobile digitale Guide und das Taschenbuch können bei Samedan Tourist Information oder im mittelalterlichen Turm „La Tuor“ bezogen werden. Ausleihkosten: Guide CHF 5 pro Tag oder CHF 10 für drei Tage, Taschenbuch CHF 5 (die Texte sind in Puter, Deutsch, Englisch und Italienisch verfasst). Wanderzeit: ganzer Naturpfad ungefähr 2.5 Stunden. Die Route kann individuell geplant und jederzeit unterbrochen werden, Rastplätze sind vorhanden. Anfragen für Führungen „La Senda“ mit Fachleuten: T 081 851 00 60, T 081 852 18 03, T 078 629 23 69 oder per E-Mail an info@bio-divers.ch.

Klimaweg Muottas Muragl

Ün viedi spectaculer culla funiculera sü Muottas Muragl (2453 m sur mer) maina tal punct da partenza da la prüma senda ecologica da l'Europa (avertüra dal 1998). La grandiusa vista davent da lo vi vers ils lejs da l'Engiadin'Ota e la Grappa dal Bernina es unica e cuntshainta in tuot il muond. Las 15 tevlas daun infurmuaziuns instructivas davart il clima, las consequenzas dal müdamaint dal clima e davart ils prievels consecutivs scu per exaimpel il sdriegler da la dschieta permanenta. Differenza d'otezza: 300 m (munteda da Muottas Muragl); 400 m (munteda da l'Alp Languard) / temp da chaminer: 5 uras

Zum Ausgangspunkt des ersten Klimaerlebnispfades Europas (Eröffnung 1998) führt eine spektakuläre Auffahrt mit der Standseilbahn nach Muottas Muragl (2'453 m ü. M.). Die herrliche Aussicht von hier oben über die Oberengadiner Seenplatte sowie hinüber zum Berninamassiv ist einmalig und weltberühmt. Die 15 Informationstafeln vermitteln Aufschlussreiches über das Klima, die Auswirkungen der Klimaveränderungen und über die damit zusammenhängenden Gefahren wie das Auftauen des Permafrostes. Höhendifferenz: 300 m (Aufstieg von Muottas Muragl); 400 m (Aufstieg von der Alp Languard), Wanderzeit: fünf Stunden.

Töpfern

Jeden Mittwoch von 19.30 bis 22 Uhr oder nach Vereinbarung im Keramikatelier Frehner, Via Retica 26

Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff. Anmeldung: T 078 862 87 65.

Pferdekutschfahrten

Ab Bahnhof Pontresina

Für Fahrten vom Bahnhof Pontresina zum Hotel-Restaurant Roseggletscher durch das wild-romantische Val Roseg (das zum grossen Teil zu der Gemeinde Samedan gehört) oder die Planung individueller Kutschen- und Schlittenfahrten für zwei bis 100 Personen kontaktieren Sie Wohlis Kutsch-, Reit- und Holzrückebetrieb, Wohlwend & Co., T 078 944 75 55.

Biblioteca Samedan / Bever

Öffnungszeiten: Montag von 16 bis 18 Uhr, Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Mittwoch von 16 bis 18 Uhr, Freitag von 18 bis 20 Uhr, Gemeindeschule, Puoz 2

Iffaunts, chi cumainzan bod a ler, haun avantags! Cun ün cudesch nu sun els mê sulets, nu drouvan üngüns indrizs custavels per as divertir, imprendan bger e saun ler e scriver meglder.

Lesen – Ein Geschenk fürs Leben. Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil.

Information: T 081 851 10 17 oder www.biblioteca-samedan.ch.

Helikopter-Rundflüge

Täglich auf Anfrage

Admirer la bellezza da la cuntredgia da l'Engiadina e sias vals laterelas giò da l'ot es ün dals pü impreschiunants evenimaints cha nossa regiun spordscha.

Wunderschöne Berggipfel, eindruckliche Gletscher, abweisende Felswände, aber auch glasklare Seen, fantastische Wälder und ein einmaliges Licht – das ist das Engadin mit seinen Seiten- und Nachbartälern. Diese landschaftlichen Perlen aus der Luft zu bewundern gehört wohl zum Schönsten, was es in dieser Region zu erleben gibt. Information:

Swiss Jet, T 081 836 22 22;

Heli Bernina, T 081 851 18 18;

Air Grischa, T 081 852 35 35.

Mineralbad & Spa

Öffnungszeiten: Montag von 13 bis 20.30 Uhr, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 20.30 Uhr

Il bagn minerel & Spa da Samedan as rechatta sülla piazza principela i'l center istoric da Samedan. El es il prüem bagn minerel vertical da la Svizra, construieu in möd extraordinari dals architects Miller & Maranta. Scu in ün labirint da muntagna traversa il cliaint divers bagn e locals, minchün cun ün'atmosfera differenta e mistica, creeda da glüsch, culur e perspectiva. Sur trais plauns as riva finelmaing tal bagn aviert, directamaing suot il clucher, cun bellischma vista da las muntagnas. L'ova minerela deriva da l'egna funtauna, 35 meters suot l'edifizi.

Ein Badejuwel im Engadin – Baden zwischen Himmel und Erde, Kirche und Bergen. Lassen Sie sich von der einmalig mystischen Stimmung in eine andere Welt entführen. Information: T 081 851 19 19 oder www.mineralbad-samedan.ch.

Specials: Montag- und Freitagabend Bad und Cüpli; baden und entspannen mit einem Glas Prosecco, serviert im Dachbad. Preis pro Person: CHF 42.
